

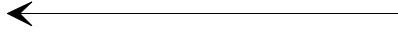
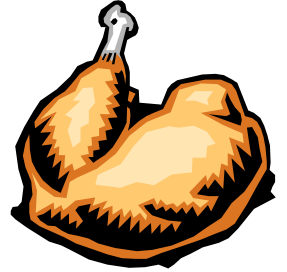
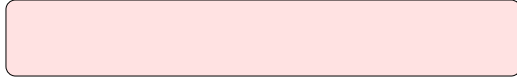
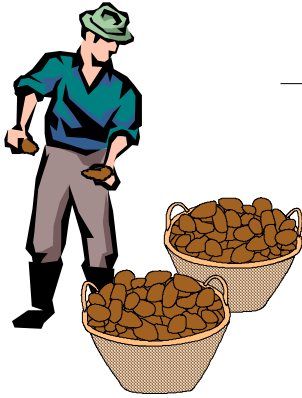
Fach:

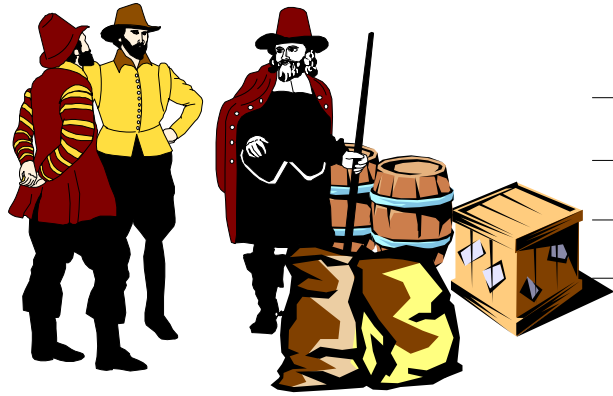
Klasse:

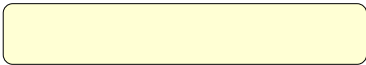
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:









Name:

Kl.

Datum:

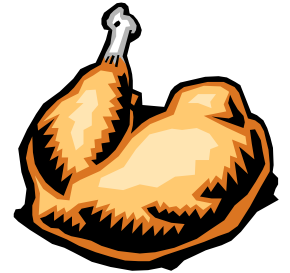
VOM TAUSCHHANDEL ZUM SUPERMARKT



Ware

Tauschhandel

Ware



Mit der Entwicklung des Geldes
zum allgemeingültigen

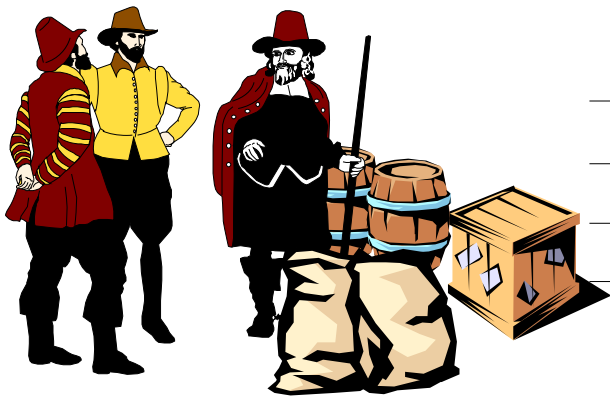
Wertmesser

wurde der Handel von bestimmten

Menschen übernommen,
die von Siedlung zu Siedlung
und von Haus zu Haus
gingen.



Hausierer

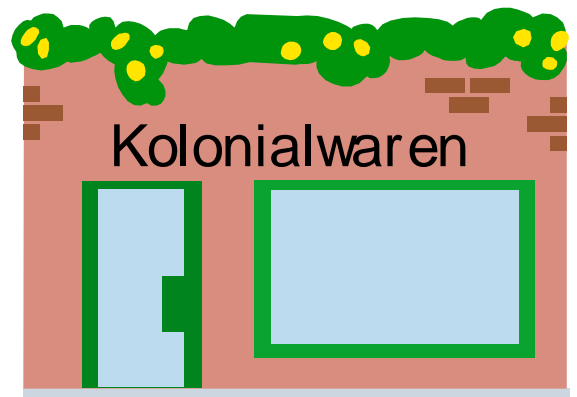


Höker

daher kommt auch:
"etwas verhökern!"

Als die ersten Städte entstanden, ließ sich
ein Teil der Hausierer bei den Stadttoren
und Marktplätzen nieder
--> Angebot der Waren an festen Plätzen

Die Entdeckung ferner Länder und die Er-
richtung von Kolonien brachte einen viel-
fältigen Warenstrom. Die Läden füllten sich
mit Waren aus diesen Ländern und Kolonien.



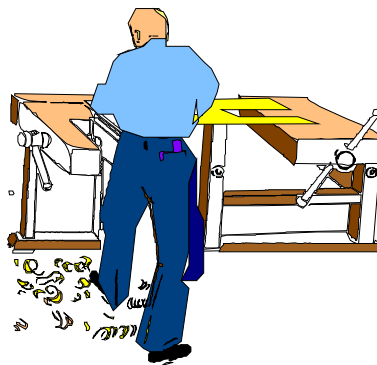
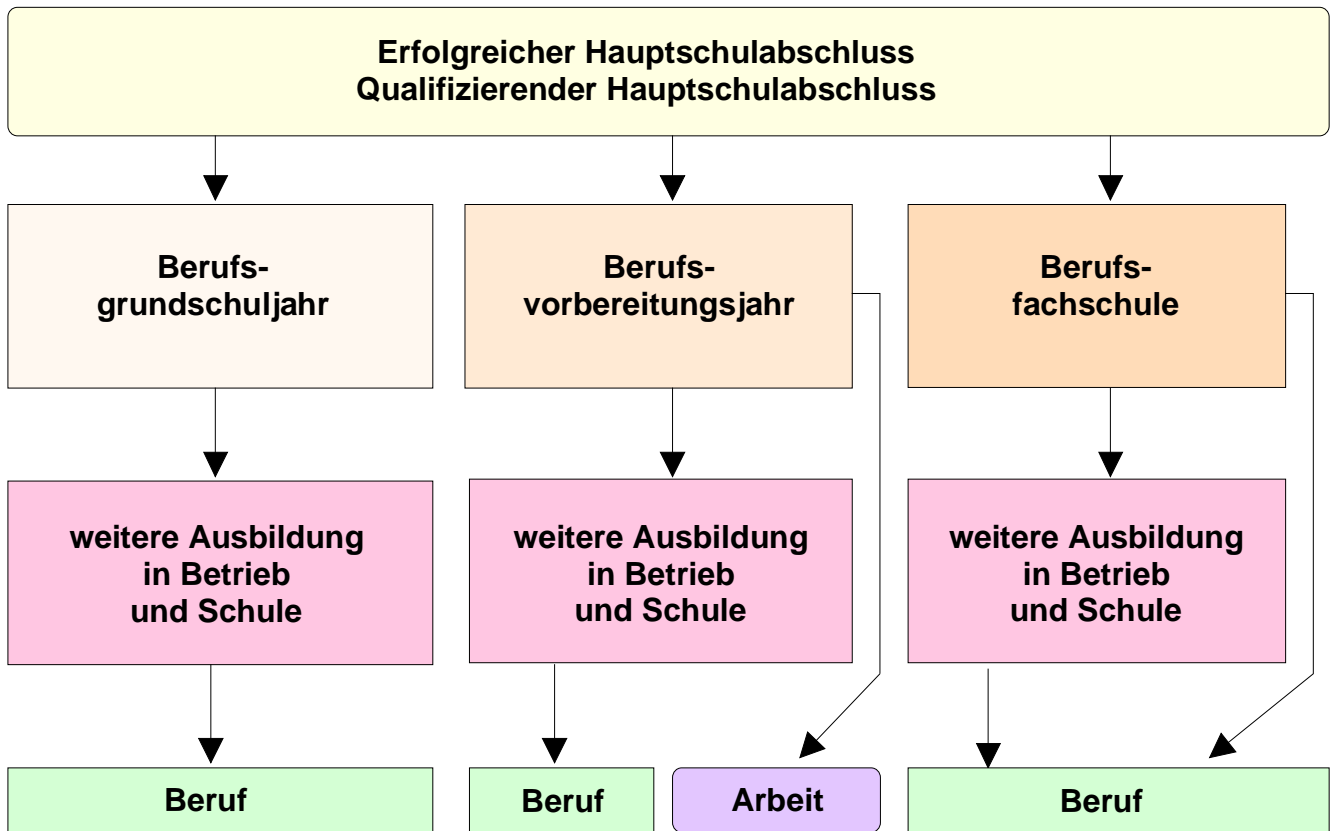
Kolonialwarenhändler

Name:

Kl.

Datum:

BERUFSAUSBILDUNG KANN AUCH IN DER SCHULE BEGINNEN



<p>Man lernt in einer besonderen Klasse verschiedene Berufsbilder kennen und besucht</p>	<p>Das Berufsvorbereitungsjahr ist für bestimmte Berufe das 1. Ausbildungsjahr. Die berufliche Grundbildung wird vermittelt in der Berufsschule.</p>	<p>Hier wird neben dem Allgemeinwissen auch fachtheoretisches und fachpraktisches Wissen vermittelt.</p>
<p>ein Jahr lang die Berufsschule. Danach kann man sofort arbeiten.</p>		<p>Es gibt zwei Wahlpflichtfächergruppen, die beide zu einem Berufsabschluss führen.</p>

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. In welche Hauptabteilungen gliedert sich der Aufbau eines Industriebetriebes?
Nenne mindestens 4!

2. Welches sind die 4 Zielbereiche eines Betriebs, die in einer Betriebserkundung betrachtet werden? Erkläre einen Bereich näher!

3. Notiere in Stichpunkten die Kennzeichen folgender Fertigungsverfahren!

a) Werkstattfertigung: _____

b) Reihenfertigung: _____

c) Werkbankfertigung: _____

4. Was bedeutet der Begriff "Fließbandarbeit"? Beschreibe in eigenen Worten! _____

5. Nenne je 3 Vor- und Nachteile der Fließfertigung!

6. Erkläre den Begriff "Rationalisierung"!

7. Welche a) Ziele hat ein Betrieb und auf b) welchen Wegen werden diese Ziele zu erreichen versucht?

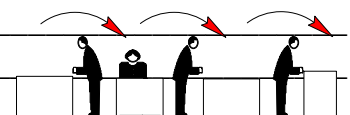
8. Welche Konsequenzen hat die Rationalisierung in der Fertigung oft

a) für ungelernte Arbeitskräfte _____

b) für junge Menschen? _____

9. Was versteht man unter einem "humanen" Arbeitsplatz?

10. Welche Faktoren bestimmen einen Arbeitsplatz in der Fertigung?
Nenne 4 Beispiele und erläutere einen Faktor näher!



Name:

Kl.

Datum:

FRAGEN ZU INDUSTRIEBETRIEBEN

1. In welche Hauptabteilungen gliedert sich der Aufbau eines Industriebetriebes?
Nenne mindestens 4!

kaufmännische Abt., Entwicklung/Planung, Personalabteilung, Fertigung/
Produktion, Qualitätssicherung/Kontrolle, Vertrieb/Verkauf, Geschäftsführ.

2. Welches sind die 4 Zielbereiche eines Betriebs, die in einer Betriebserkundung betrachtet werden? Erkläre einen Bereich näher!

technisches Umfeld, berufliches Umfeld, wirtschaftliches Umfeld,
soziales Umfeld

z.B. wirtsch. Umfeld: Planung, Leistung, Einkauf, Abrechnung, Verkauf,
Zusammenarbeit der Abteilungen, Risiko

3. Notiere in Stichpunkten die Kennzeichen folgender Fertigungsverfahren!

a) Werkstattfertigung: Ausführung gleicher/ähnlicher Aufgaben
in einem Raum mit Maschinen

b) Reihenfertigung: Arbeitsplätze in Reihenfolge des Produktions-
ablaufs, kein zeitlicher Rhythmus,

c) Werkbankfertigung einzelner, isolierter Arbeitsplatz, keine zwangs-
läufige Verbindung zu anderen Arbeitsplätzen

4. Was bedeutet der Begriff "Fließbandarbeit"? Beschreibe in eigenen Worten!

festgelegte Tätigkeiten, voneinander abhängig,
nacheinander zeitlich festgelegt ausgeführt ("taktgebunden"),
Produktteile "fließen" auf einem Band am Arbeitsplatz vorbei

5. Nenne je 3 Vor- und Nachteile der Fließfertigung!

Vorteile: Kostensenkung, Einsparung v. Arbeitskräften, Produktionsbe-
schleunigung, Qualitätsverbesserung, Arbeitserleichterung

Nachteile: Abhängigkeit v. Fließtempo, Monotonie, einseitige Körper-
belastung, fehlende Eigeninitiative

6. Erkläre den Begriff "Rationalisierung"!

Maßnahmen zur Produktionssteigerung durch hohen Nutzen bei möglichst
kleinem Einsatz

7. Welche a) Ziele hat ein Betrieb und auf b) welchen Wegen werden diese Ziele zu erreichen versucht?

a) Wettbewerbsfähigk., Qualitätsverbesserung, menschengerechte Arbeitsplätze

b) computergesteu. Arbeitspl., Fertigungsautom., neue Fert.-verfahren

8. Welche Konsequenzen hat die Rationalisierung in der Fertigung oft

a) für ungelernte Arbeitskräfte Risiko der Entlassung

b) für junge Menschen? eine Ausbildung machen

9. Was versteht man unter einem "humanen" Arbeitsplatz?

begünstigt Wohlbefinden am Arbeitsplatz, bietet Sicherheit am Arbeitsplatz,
bietet erträgliche Arbeitsbedingungen

10. Welche Faktoren bestimmen einen Arbeitsplatz in der Fertigung?

Nenne 4 Beispiele und erläutere einen Faktor näher!

Arbeitsbedingungen, Entlohnung, berufliche Tätigkeiten, Arbeitssicherheit,
Betriebsklima, Fertigungsverfahren, z.B. Arbeitsbedingungen: Licht, Geräusche,
Luft, Temperatur, Sozialform



Fach:

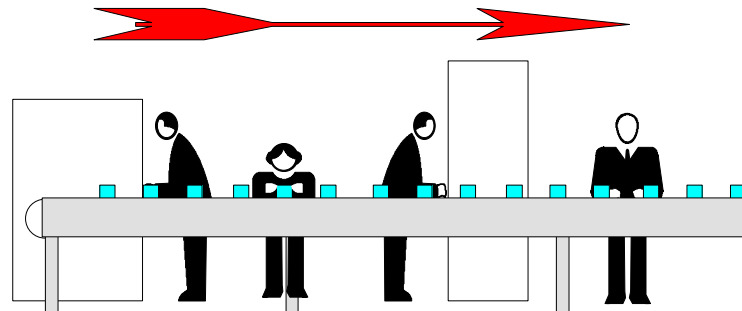
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Fließarbeit bzw. Fließbandarbeit heißt:



**VORTEILE
der Fließarbeit**

**FA kürzt die Produktionszeit ab
und erhöht die Stückzahl,
Transportwege verkürzen sich**

**FA ermöglicht Arbeitsplätze auch für
ungelernte Arbeitskräfte und
Arbeitsplatzwechsel (-austausch)**

**Gleichmäßiger Arbeitsablauf und
Bandgeschwindigkeit erhöhen
das Arbeitstempo**

**FA erhöht die gleichmäßige Qualität
der Produkte**

**Wenig spezielle Tätigkeiten
verringern körperliche Belastung
und verlangen weniger Konzentration**

**NACHTEILE
der Fließarbeit**

**Der Arbeiter ist abhängig von der
Geschwindigkeit des Fließbandes**

**Immer wiederkehrende Handgriffe
führen zu Langeweile**

**Immer gleiche Körperbewegungen
führen zu einseitiger Belastung
entsprechender Körperteile,
mit schnellerer Ermüdung
fällt die Leistungsfähigkeit ab**

**Der Arbeiter kann seine Arbeit nicht
selbst bestimmen, nichts Neues
ausprobieren, ist abhängig von
seinen Kollegen am Band**

Möglichkeiten zur Verminderung der Nachteile

Name:

Kl.

Datum:

PRO UND CONTRA FLIESSARBEIT

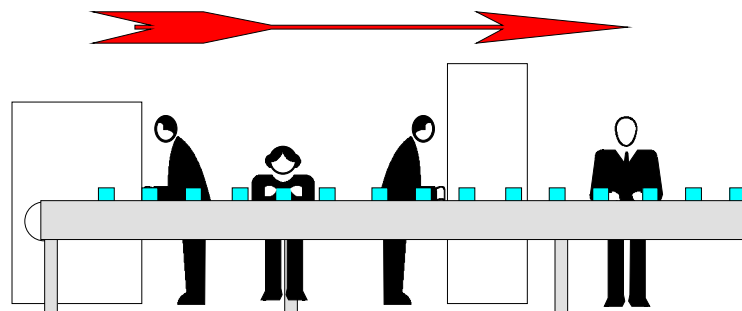
Fließarbeit bzw. Fließbandarbeit heißt:

Mehrere Arbeiter/-innen führen festgelegte Arbeiten nacheinander aus.

Sie sind dabei voneinander abhängig.

Der Ablauf der Arbeit ist an einen Takt gebunden (= zeitlich festgelegt).

Produktteile "fließen" auf einem Band am Arbeitsplatz "vorbei".



VORTEILE der Fließarbeit

Senkung der Kosten

FA kürzt die Produktionszeit ab
und erhöht die Stückzahl,
Transportwege verkürzen sich

Einsparung von Arbeitskräften

FA ermöglicht Arbeitsplätze auch für
ungelernte Arbeitskräfte und
Arbeitsplatzwechsel (-austausch)

Beschleunigung der Produktion

Gleichmäßiger Arbeitsablauf und
Bandgeschwindigkeit erhöhen
das Arbeitstempo

Verbesserung der Qualität

FA erhöht die gleichmäßige Qualität
der Produkte

Erleichterung der Arbeit

Wenig spezielle Tätigkeiten
verringern körperliche Belastung
und verlangen weniger Konzentration

NACHTEILE der Fließarbeit

Abhängigkeit vom Fließtempo

Der Arbeiter ist abhängig von der
Geschwindigkeit des Fließbandes

Eintönigkeit (Monotonie) der Arbeit

Immer wiederkehrende Handgriffe
führen zu Langeweile

Einseitige Körperbeanspruchung

Immer gleiche Körperbewegungen
führen zu einseitiger Belastung
entsprechender Körperteile,
mit schnellerer Ermüdung
fällt die Leistungsfähigkeit ab

Fehlende Eigeninitiative

Der Arbeiter kann seine Arbeit nicht
selbst bestimmen, nichts Neues
ausprobieren, ist abhängig von
seinen Kollegen am Band

Möglichkeiten zur Verminderung der Nachteile

Pausenregelung, Gruppenarbeit, Arbeitswechsel,

Anpassung an natürlichen und menschengerechten Arbeitsrhythmus

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

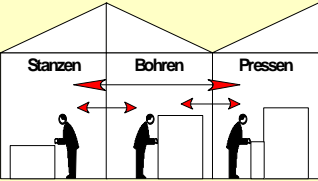
Name:


Datum:

Je nach der Art der herzustellenden Produkte werden in einem modernen Industriebetrieb verschiedene Fertigungsverfahren verwendet, diese reichen von Handarbeit bis zur computergesteuerten Fertigungsstraße wie z.B. in der Automobilindustrie.

Fertigungsverfahren:

Kennzeichen	Beispiel	

Kennzeichen	Beispiel	

Kennzeichen	Beispiel	

Name:


Kl.

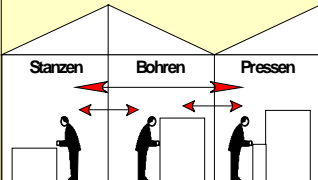
Datum:


FERTIGUNGSVERFAHREN IN DER INDUSTRIE (ÜBERBLICK)

Je nach der Art der herzustellenden Produkte werden in einem modernen Industriebetrieb verschiedene Fertigungsverfahren verwendet, diese reichen von Handarbeit bis zur computergesteuerten Fertigungsstraße wie z.B. in der Automobilindustrie.

Fertigungsverfahren:

	Kennzeichen	Beispiel	
WERKBANK-FERTIGUNG	<u>einzelner, isolierter</u>	<u>Einzelanfertigung</u>	
	<u>Arbeitsplatz,</u>	<u>eines Werkstücks</u>	
	<u>keine zwangsläufige</u>	<u>oder Werkzeugs,</u>	
	<u>Verbindung zu</u>	<u>Reparaturen</u>	
	<u>anderen Arbeitsplätzen</u>		

	Kennzeichen	Beispiel	
WERKSTATT-FERTIGUNG	<u>Ausführung gleicher</u>	<u>Vorfertigung von</u>	
	<u>oder</u>	<u>Teilen eines Produktes</u>	
	<u>ähnlicher Aufgaben</u>	<u>wie:</u>	
	<u>in einem Raum</u>	<u>Stanzen i.d. Stanzerei,</u>	
	<u>mit Maschinen</u>	<u>Bohren i.d. Bohrererei,</u>	
		<u>Pressen i.d. Presserei</u>	

	Kennzeichen	Beispiel	
REIHEN-FERTIGUNG	<u>Arbeitsplätze in</u>	<u>Vorfertigung von</u>	
	<u>Reihenfolge des</u>	<u>Produktteilen,</u>	
	<u>Arbeits- bzw.</u>	<u>Montage von</u>	
	<u>Produktionsablaufs,</u>	<u>Einzelteilen für</u>	
	<u>kein zeitlicher</u>	<u>Serienfertigung</u>	
	<u>Rhythmus</u>		

Name:

Kl.

Datum:

FERTIGUNGSVERFAHREN IN DER INDUSTRIE (ÜBERBLICK)

FLIESS(BAND)- FERTIGUNG	Kennzeichen	Beispiel	
	festgelegte Tätigkeiten, voneinander abhängig, nacheinander zeitlich festgelegt ausgeführt (Zeittakt!)	Montage in der Massenproduktion und bei großen Serien	
AUTOMATEN- FERTIGUNG	Kennzeichen	Beispiel	
	gesamter Arbeitsablauf wird von hintereinandergeschalteten Maschinen ausgeführt	Verpackungsautomaten, Bohrautomat, Fertigungsstraße in der Automobilindustrie	

Niederschrift:

In einem Industriebetrieb kann man fünf verschiedenen Fertigungsverfahren unterscheiden:

Bei der Werkbankfertigung wird eine Einzelanfertigung an einem isolierten Arbeitsplatz angefertigt. Das nächste Verfahren heißt die Werkstättenfertigung, dabei werden Maschinen gleicher Art zusammengefasst. Bei der Reihenfertigung werden Maschinen entsprechend dem Fertigungsablauf hintereinander angeordnet.

Bei der Fließfertigung werden die Elemente der Reihenfertigung durch Fördersysteme miteinander verbunden.

Bei der Automatenfertigung werden immer wiederkehrende Produktionsschritte durch Industrieroboter ausgeführt.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Das Leistungsnetz des Handwerks

Leistungsbereiche	PRODUKTION	_____		Kundschaft	private Kunden
	DIENST- LEISTUNGEN	_____			Gemeinden Staat
	HANDEL	_____			Industrie- betriebe

Arbeitsaufträge

1.

Produzieren	Dienstleistungen erbringen	Handel treiben / verkaufen

2.

Handwerksbetrieb	Leistungen	Leistungsbereich

Name:

Kl.

Datum:

LEISTUNGSBEREICHE DES HANDWERKS

Das Leistungsnetz des Handwerks					
Leistungsbereiche	PRODUKTION	herstellen	Schüler- zeichnung/ -bild	Kundschaft	private Kunden
		bauen			
		verarbeiten			
		gestalten			
	DIENST- LEISTUNGEN	reparieren	Schüler- zeichnung/ -bild		Gemeinden Staat
		warten			
pflegen					
installieren					
montieren					
HANDEL	beschaffen	Schüler- zeichnung/ -bild	Industrie- betriebe		
	beraten				
	verkaufen				
	bedienen				

Arbeitsaufträge

1.

Produzieren	Dienstleistungen erbringen	Handel treiben / verkaufen
Maurer	Maler	Fotograf
Töpfer	Kfz - Mechaniker	Kaufmann
Zimmerer	Schuster	
Schneider	Fliesenleger	
Schreiner	Fernsehtechniker	

2.

Handwerksbetrieb	Leistungen	Leistungsbereich
Autohaus Haller	Reparaturwerkstatt	Dienstleistung
	Tankstelle	Handel
BMW - Autohaus	Autoverkauf	Handel
Bäckerei Wimmer	verkaufen, beraten,	Produktion/ Handel
	herstellen	

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

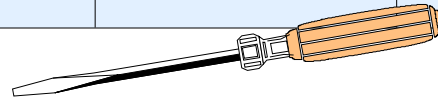
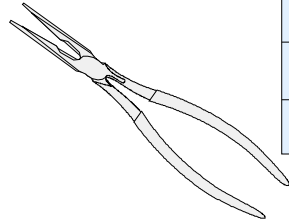
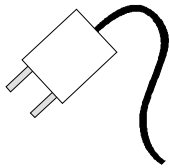
Datum:

Arbeitsaufträge zu "Die Leistungsbereiche des Handwerks":

1. Welcher Leistungsbereich überwiegt bei den folgenden Handwerksbeufen ? Ordne sie der Tabelle nach untenstehendem Muster zu !

Maurer, Maler, Kfz-Mechaniker,
Schuster, Fotograf, Töpfer,
Fliesenleger, Zimmerer,
Schneider, Friseur, Kaufmann

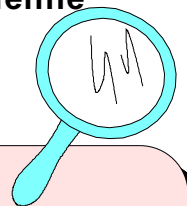
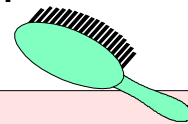
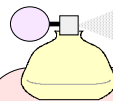
Produzieren	Dienstleistungen erbringen	Handel treiben, verkaufen



2. Notiere hier Handwerksbetriebe, die sich in deiner näheren Umgebung befinden !

Liste diese nach dem folgenden Beispiel in einer Übersicht auf, nenne ihre Leistungen und gib den Leistungsbereich an !

Handwerksbetrieb	Leistungen	Leistungsbereich
Friseur -----		



Merke:

Das Handwerk erfüllt drei große Aufgaben:

1. Es _____

2. Es erbringt _____

3. Es betreibt _____

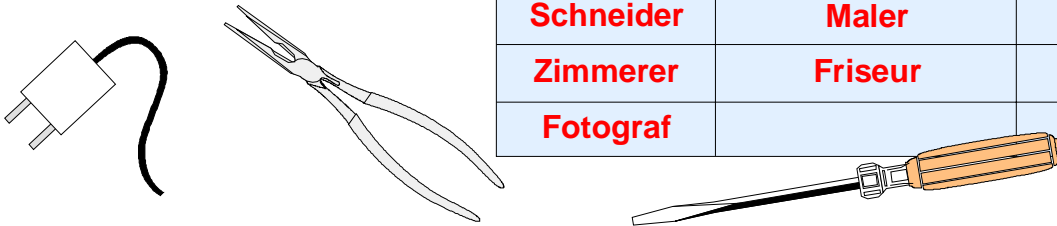
Handwerk hat "goldenen" Boden, weil

Name:	Kl.	Datum:
LEISTUNGSBEREICHE DES HANDWERKS (2)		

Arbeitsaufträge zu "Die Leistungsbereiche des Handwerks":

1. Welcher Leistungsbereich überwiegt bei den folgenden Handwerksbeufen ?
Ordne sie der Tabelle nach untenstehendem Muster zu !

Maurer, Maler, Kfz-Mechaniker,
Schuster, Fotograf, Töpfer,
Fliesenleger, Zimmerer,
Schneider, Friseur, Kaufmann



Produzieren	Dienstleistungen erbringen	Handel treiben, verkaufen
Töpfer	Kfz-Mechaniker	Kaufmann
Fliesenleger	Schuster	Friseur
Schneider	Maler	Töpfer
Zimmerer	Friseur	Fotograf
Fotograf		

2. Notiere hier Handwerksbetriebe, die sich in deiner näheren Umgebung befinden !

Liste diese nach dem folgenden Beispiel in einer Übersicht auf, nenne ihre Leistungen und gib den Leistungsbereich an !

Handwerksbetrieb	Leistungen	Leistungsbereich
Friseur <u>Friseurin</u>	Haare waschen, Haare schneiden, fönen, färben, stylen rasieren, Bart schneiden,	Dienstleistung, Handel
Maler Malerin	Risse ausbessern, Fugen abdichten, streichen, tapezieren, abkleben, alte Tapeten entfernen	Dienstleistung

Merke:

Das Handwerk erfüllt drei große Aufgaben:

1. Es produziert
Güter
2. Es erbringt Dienstleistungen
3. Es betreibt Handel
(Kauf/Verkauf)

Handwerk hat "goldenen" Boden,
weil es sich am leichtesten an Veränderungen anpassen kann.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

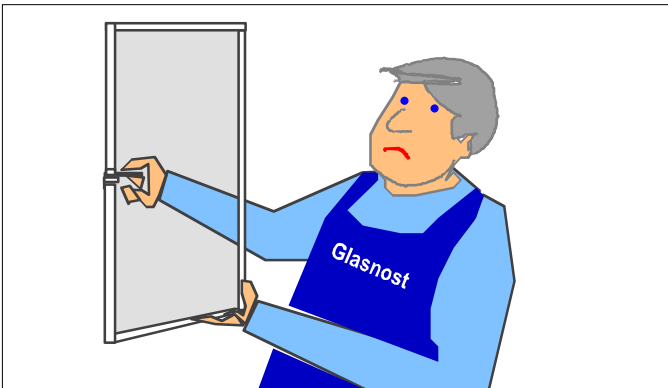
Name:

Datum:

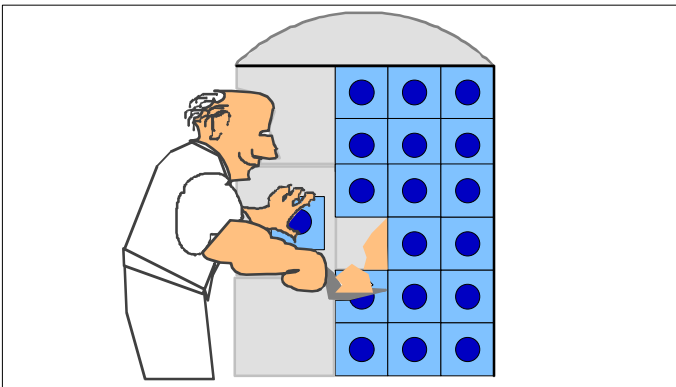
1. Die Werkbankfertigung:



2. Die Baustellenfertigung:



3. Die Montage:



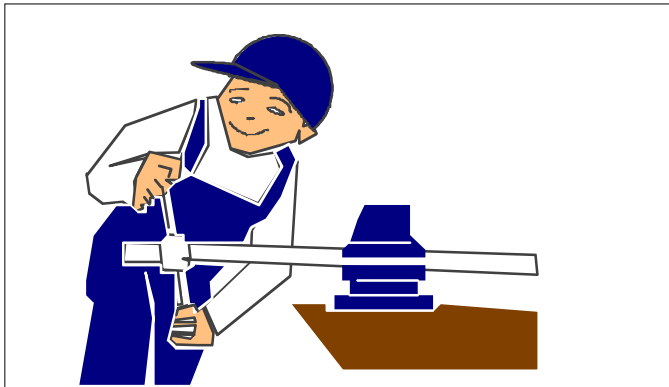
Name:

Kl.

Datum:

FERTIGUNGSVERFAHREN IM HANDWERK

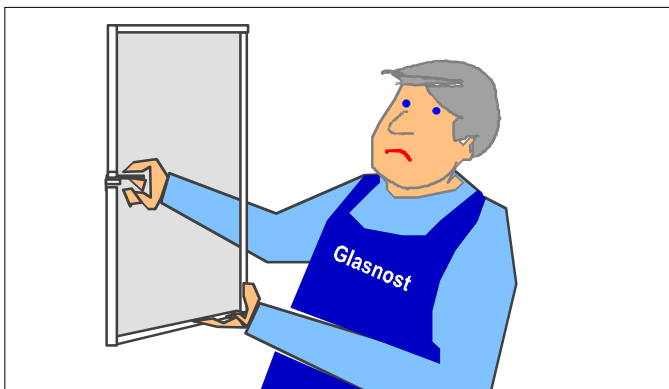
1. Die Werkbankfertigung:



- Einzelarbeitsplatz
- Werkstück in der Hand eines Facharbeiters
- Facharbeiter bedient Maschinen
- Einzelfertigung
- Arbeitsplatz ist nicht an bestimmte Maschinen und Fähigkeiten gebunden

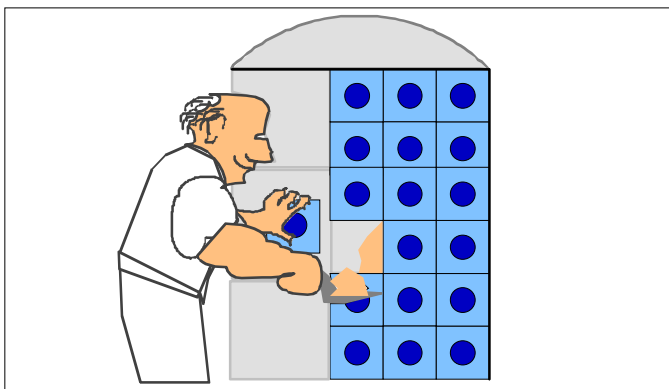
Die Werkbankfertigung gehört zu den wichtigsten Fertigungsverfahren im Handwerk. Maschinen und Werkzeuge sind um den Menschen angeordnet.

2. Die Baustellenfertigung:



Viele Handwerker arbeiten nicht in einer Werkstatt oder auf dem Firmengelände, sondern auf einer Baustelle, z.B. Hoch- und Tiefbau

3. Die Montage:



Zahlreiche Handwerksbetriebe stellen in der Werkstatt Produkte her, die später in anderen Gebäuden oder Räumen der Kunden eingebaut werden.

Unter Montage versteht man das Fertigungsverfahren, bei dem vorgefertigte Einzelteile oder fertige Produkte in Gebäuden und Räumen angebracht, zusammen- und eingebaut werden.

Fach:

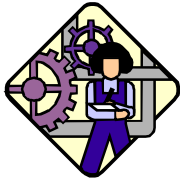
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Was macht ein Betrieb?



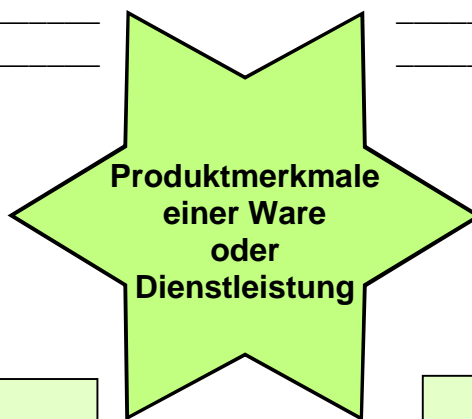
Ein
Betrieb



2. Welche Aufgaben hat ein Betrieb?



3. Was muss ein Betrieb bei seinen Produkten beachten?



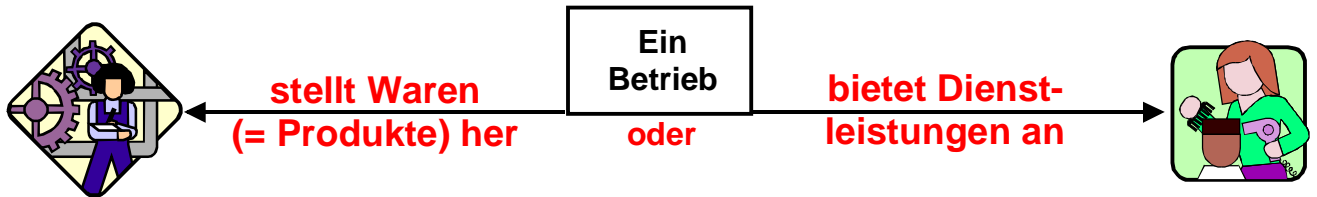
Name:

Kl.

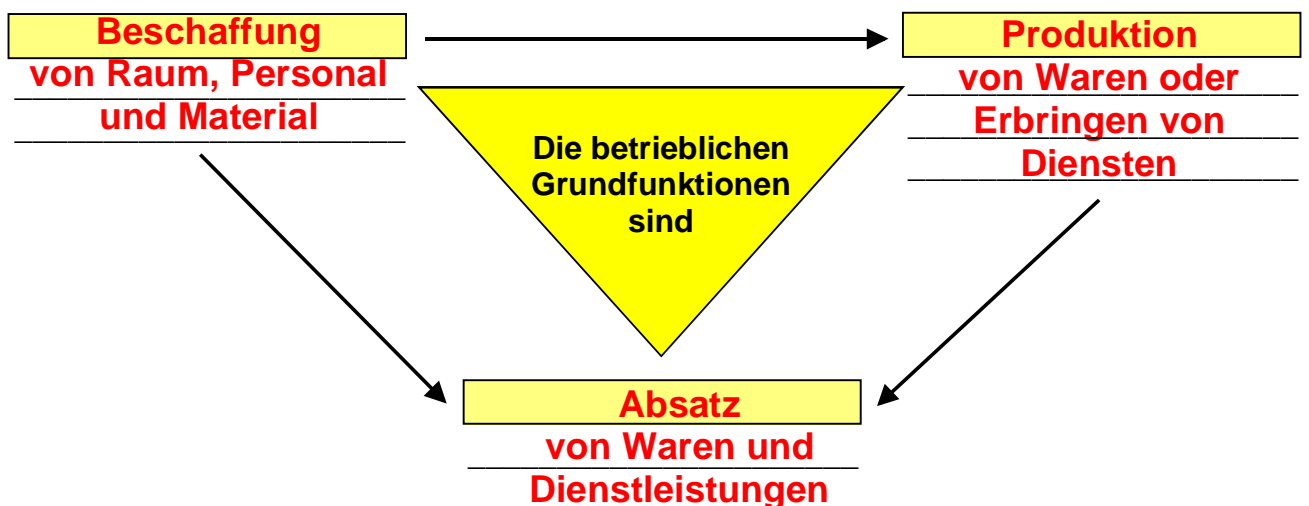
Datum:

WIE EIN BETRIEB ARBEITET - EIN ÜBERBLICK

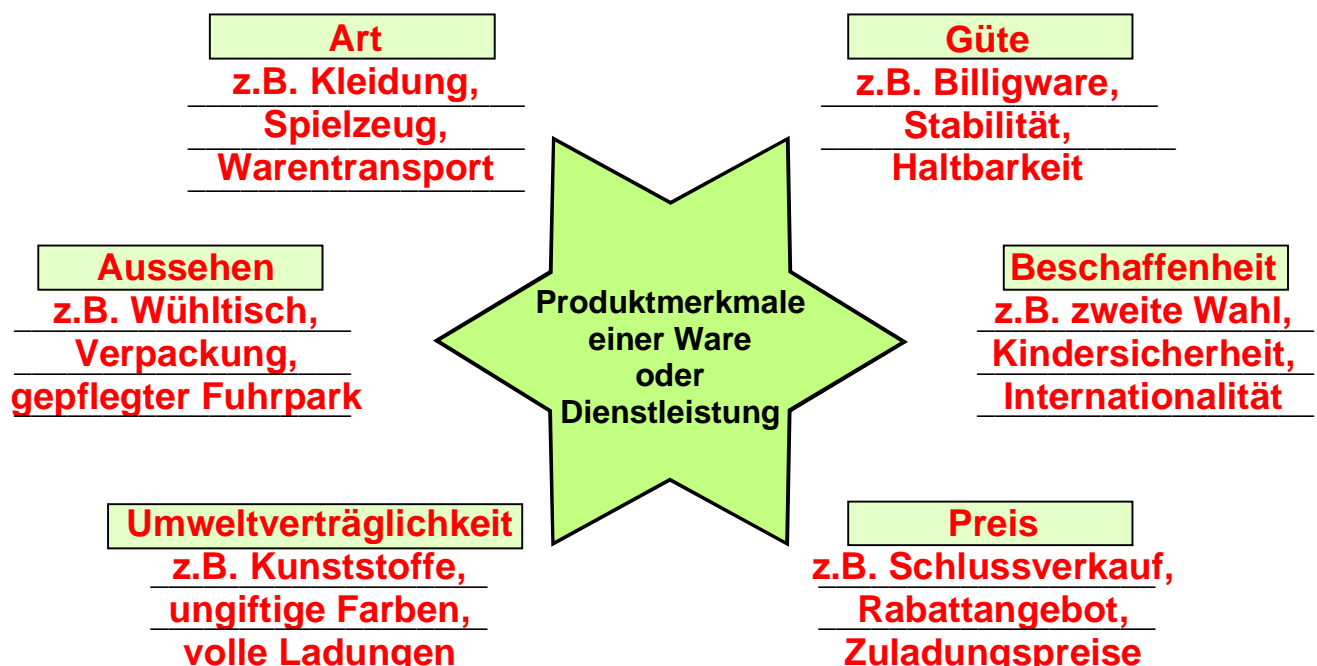
1. Was macht ein Betrieb?



2. Welche Aufgaben hat ein Betrieb?



3. Was muss ein Betrieb bei seinen Produkten beachten?



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

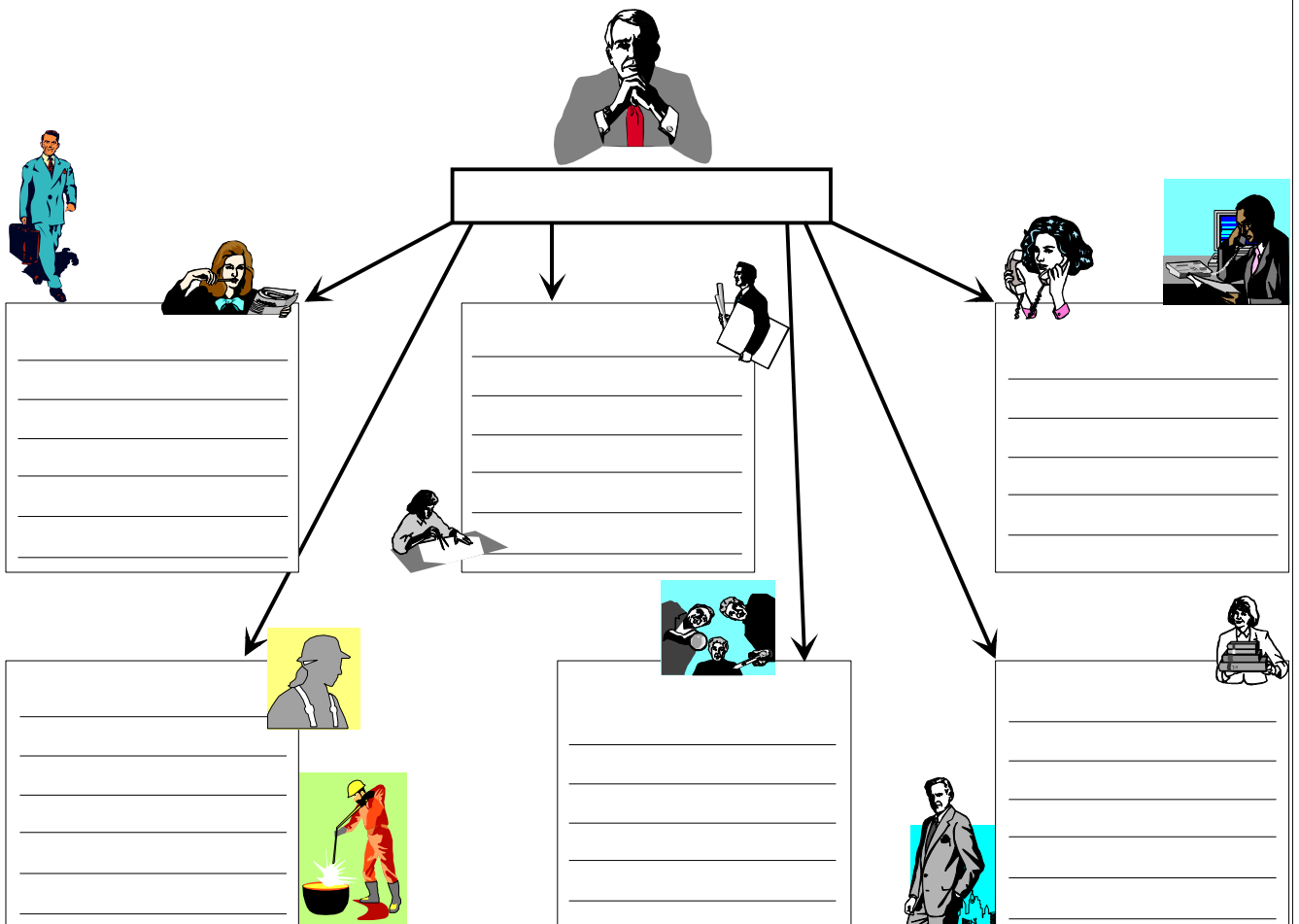
Name:

Datum:

Wenn wir einen Betrieb (der Industrie oder der Dienstleistung) erkunden, so sind zunächst _____ zu nennen:



Ein Industriebetrieb _____ in verschiedene _____ :



Name:

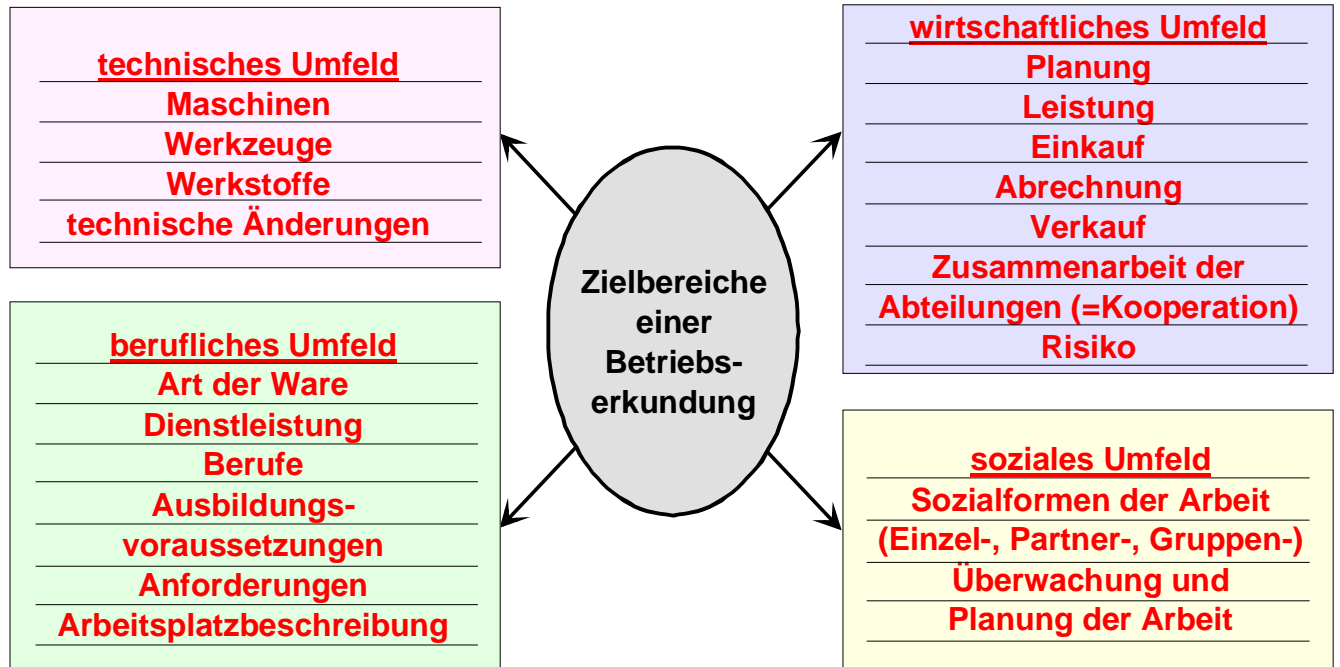
Kl.

Datum:

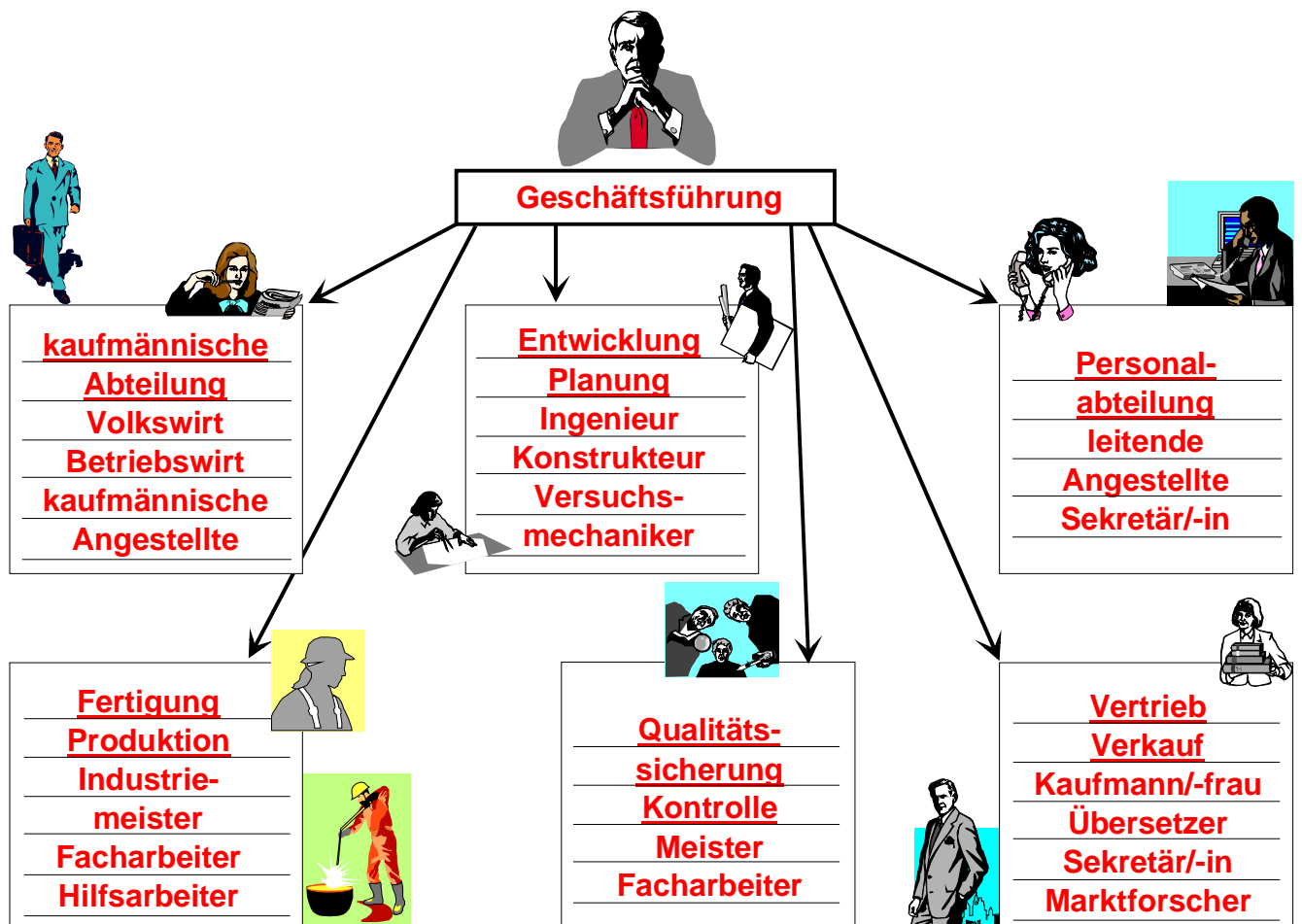
Al-m04

BEREICHE UND ABTEILUNGEN EINES INDUSTRIEBETRIEBS

Wenn wir einen Betrieb (der Industrie oder der Dienstleistung) erkunden, so sind zunächst vier Zielbereiche zu nennen:



Ein Industriebetrieb gliedert sich in verschiedene Abteilungen :



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

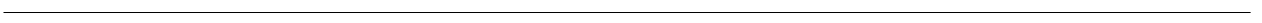
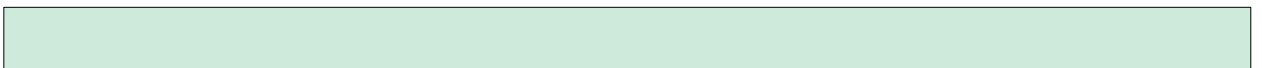
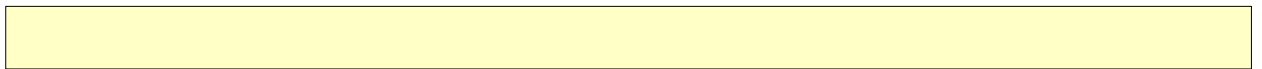
1. Welche Voraussetzungen muss ein/e _____



2. Zwei Wege stehen offen



3. Die Stufenausbildung



M

Name:

Kl.

Datum:

DIE STUFENAUSBILDUNG IM EINZELHANDEL

1. Welche Voraussetzungen muss ein/e Verkäufer / -in oder Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau mitbringen?

- Kontaktfreudigkeit
- gutes Zahlen-, Waren- und Personengedächtnis
- gute Umgangsformen, Freundlichkeit, Ausdauer, Geduld
- gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik
- Steh- und Laufvermögen

2. Zwei Wege stehen offen

- der staatlich anerkannte, zweijährige Ausbildungsberuf des Verkäufers / der Verkäuferin
- der dreijährige Ausbildungsberuf des Einzelhandelskaufmanns / der Einzelhandelskauffrau

3. Die Stufenausbildung



Diese beiden Ausbildungsberufe stehen nicht nebeneinander,

sondern bauen aufeinander auf.

Man spricht deshalb von Stufenausbildung.

M

Die Hauptaufgaben des/der Verkäufers/-in bestehen darin, für den Absatz der Waren zu sorgen und die dafür notwendigen Vor- und Nacharbeiten zu erledigen. Die Einzelhandelskaufleute müssen den Geschäftsablauf organisieren und überwachen und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs fördern.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Ergänze untenstehende Tabelle!

Das Leistungsnetz des Handwerks				
Leistungsbereiche	Pr _____	her _____ b _____ ver _____ gest _____	Kundschaft	private Kunden Gemeinden Industrie- betriebe
	Dienst- leistungen	rep _____ w _____ pfl _____ inst _____ mon _____		_____
	_____	be _____ ber _____ ver _____		_____

2. Nenne je einen Beruf aus dem Handwerk, bei dem die davorstehende Tätigkeit überwiegt!

- bauen _____
- bedienen _____
- handeln _____
- pflügen _____

3. Nenne je drei Tätigkeitsmerkmale und berufliche Anforderungen beim "Metallbauer"!

Tätigkeitsmerkmale: _____

Anforderungen: _____

4. Begründe, warum Handwerksberufe überwiegend positive Zukunftsaussichten haben!

Name:	Kl.	Datum:
FRAGEN ZU HANDWERK (2)		

1. Ergänze untenstehende Tabelle!

Das Leistungsnetz des Handwerks				
Leistungsbereiche	Pr oduktion	her <u>stellen</u> b <u>auen</u> ver <u>arbeiten</u> gest <u>alten</u>	Kundschaft	private Kunden Gemeinden Industrie- betriebe
	Dienst- leistungen	rep <u>arieren</u> w <u>arten</u> pfl <u>egen</u> inst <u>allieren</u> mon <u>tieren</u>		<u>Gemeinde</u> <u>Staat</u>
	Handel	be <u>schaffen</u> ber <u>aten</u> ver <u>kaufen</u>		<u>Industrie- betriebe</u>

2. Nenne je einen Beruf aus dem Handwerk, bei dem die davorstehende Tätigkeit überwiegt!

- bauen Maurer
- bedienen Bäcker / Metzger
- handeln Schneider
- pflügen Friseur

3. Nenne je drei Tätigkeitsmerkmale und berufliche Anforderungen beim "Metallbauer"!

Tätigkeitsmerkmale: Be- und Verarbeiten (manuell und maschinell) von Blechen und Profilen aus Stahl, Nichteisenmetallen und Kunststoff, Fertigen von Werkstücken nach Zeichnungen, anreißen, spannen, umformen, schmieden, schweißen, nieten, kleben und schrauben

Anforderungen: Hauptschulabschluss mit guten Leistungen in Mathematik und technischem Zeichnen / Werken, handwerkliches Geschick, Freude am Umgang mit Metall und Kunststoff, körperliche Belastbarkeit, Formgefühl, ...

4. Begründe, warum Handwerksberufe überwiegend positive Zukunftsaussichten haben!

Möglichkeit selbstständige Existenz aufzubauen, die fortschreitende Spezialisierung und Technisierung macht allerdings Anpassung an den Wandel des Marktes erforderlich. Handwerksbetriebe werden zu Reparaturbetrieben!

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Übungsblatt

1. Welche zwei wichtigen Aufgaben erfüllt der Handel ?

2. Nenne drei Beispiele für Dienstleistungen, die der Handel erfüllt !

3. Erkläre den Begriff "Dienstleistung" !

4. In welche Bereiche ist die Wirtschaft gegliedert ?

5. Beschreibe einen Bereich genauer !

6. Nenne die vier großen Dienstleistungsbereiche !



7. Wer gehört zum erwerbswirtschaftlichen Bereich dazu ?

8. Wo erfolgt die Finanzierung der Dienstleistung ?

9. Welche Dienstleistungen erbringt die Gemeinde- und Stadtverwaltung ?
(5 Beispiele)

Name:

Kl.

Datum:

FRAGEN ZU HANDEL, DIENSTLEISTUNG UND WIRTSCHAFT

1. Welche zwei wichtigen Aufgaben erfüllt der Handel ?

Vermittler zwischen Erzeuger und Verbraucher, erleichtert dem Verbraucher den Erwerb und dem Erzeuger den Absatz von Waren

2. Nenne drei Beispiele für Dienstleistungen, die der Handel erfüllt !

Warenbeschaffung - Warenangebot

Warentransport - Kundenbetreuung

Kundendienst - Kundenberatung

3. Erkläre den Begriff "Dienstleistung" !

der Arbeitsbereich, der keine Sachgüter herstellt oder verbraucht, sondern Leistungen für den einzelnen oder die Gemeinschaft erbringt

4. In welche Bereiche ist die Wirtschaft gegliedert ?

primärer, sekundärer, tertiärer Bereich

5. Beschreibe einen Bereich genauer !

primärer Bereich: dazu gehören die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei

6. Nenne die vier großen Dienstleistungsbereiche !

Handel

Erwerbswirtschaft

Sozialpflege

öffentlicher Dienst



7. Wer gehört zum erwerbswirtschaftlichen Bereich dazu ?

Geldinstitute, Versicherungen, Post, Fernverkehr, Fremdenverkehr, Bundesbahn, Nachrichten, Handel, ...

8. Wo erfolgt die Finanzierung der Dienstleistung ?

im erwerbswirtschaftlichen Bereich durch den angestrebten Gewinn, in allen anderen Bereichen durch Steuern, Gebühren, Beiträge und Zuschüsse

9. Welche Dienstleistungen erbringt die Gemeinde- und Stadtverwaltung ? (5 Beispiele)

Bau und Unterhalt von Schulen, Versorgung mit Trinkwasser,

Reinigung öffentlicher Straßen, Bereitstellen der Müllabfuhr,

Einrichtung und Unterhalt von Sport- und Freizeitanlagen, ...

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Wie funktioniert der Weg vom Produzenten zum Verbraucher ?

2. Nenne die vier Absatzwege des Handels !

3. Welche Dienste leistet der Handel ?

4. Welche Voraussetzungen muss eine Verkäuferin für ihren Beruf mit sich bringen ?

5. Wann spricht man von Stufenausbildung ?

6. Worin bestehen die Hauptaufgaben der Verkäuferin ?

7. Beschrifte die Grafik zur Stufenausbildung im Einzelhandel !

8. Nenne eine Möglichkeit des Aufstiegs im Einzelhandel !

9. Welche Branchen gibt es im Einzelhandel ? (3 Beispiele)

Name:

Kl.

Datum:

FRAGEN RUND UM DEN HANDEL (1)

1. Wie funktioniert der Weg vom Produzenten zum Verbaucher ?

Produzent-Zwischenhandel(Vermittler) Handel-Konsument

2. Nenne die vier Absatzwege des Handels !

Vermittler zwischen Erzeuger und Verbraucher, erleichtert dem

Verbraucher den Erwerb und dem Erzeuger den Absatz von Waren

3. Welche Dienste leistet der Handel ?

Warenbeschaffung - Warenangebot

Warentransport - Kundenbetreuung

Kundendienst - Kundenberatung

4. Welche Voraussetzungen muss eine Verkäuferin für ihren Beruf mit sich bringen ?

höflich, freundlich, geduldig,

gutes Stehvermögen, belastbar,

mathematisches Fähigkeiten

5. Wann spricht man von Stufenausbildung ?

wenn die Ausbildung in verschiedenen Stufen erfolgt

6. Worin bestehen die Hauptaufgaben der Verkäuferin ?

Beraten, bedienen, berechnen

7. Beschrifte die Grafik zur Stufenausbildung im Einzelhandel !



8. Nenne eine Möglichkeit des Aufstiegs im Einzelhandel !

Abteilungsleiter, Filialleiter, Substitutin, Geschäftsführer

9. Welche Branchen gibt es im Einzelhandel ? (3 Beispiele)

Sport, Lebensmittel, Kleidung

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Nenne die drei Leistungsbereiche im Handwerk !

2. Welche Kunden hat das Handwerk?

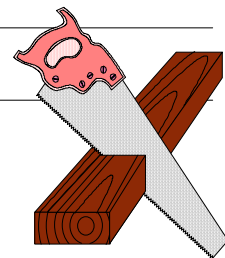
3. Wodurch veränderte sich das Handwerk ? (Nenne 4 Beispiele !)

4. Wie heißen die sechs großen Arbeitsschritte im Handwerk ?

5. Notiere in Stichworten den Produktionsablauf in der Fertigung !

6. Welche Leistungsfaktoren kennt das Handwerk ?

7. Nenne drei Bereiche aus dem Handwerksbereich "Holz" !



8. Welche Anforderungen muss ein Holzmechaniker erfüllen ? (Nenne 3 !)

9. Erkläre folgende Fertigungsverfahren

a) Baustellenfertigung _____

b) Montage _____

Name:

Kl.

Datum:

FRAGEN RUND UMS HANDWERK

1. Nenne die drei Leistungsbereiche im Handwerk !

Produktion

Dienstleistung

Handel

2. Welche Kunden hat das Handwerk?

private Kunden

Gemeinde / Staat

Industriebetriebe

3. Wodurch veränderte sich das Handwerk ? (Nenne 4 Beispiele !)

Fortschritt durch
Spezialisierung

Wandel durch
Technisierung

Entwicklung von
Klein- und Mittelbetrieben

Anpassung an die
Veränderung des Marktes

4. Wie heißen die sechs großen Arbeitsschritte im Handwerk ?

1. Kundengespräch - Besuch

4. Planung der Fertigung

2. Planung und Entwurf

5. Fertigung in der Werkstatt

3. Zweites Kundengespräch

6. Montage vor Ort

5. Notiere in Stichworten den Produktionsablauf in der Fertigung !

Einkauf

Produktion

Verkauf

6. Welche Leistungsfaktoren kennt das Handwerk ?

Betriebsmittel

Werkstoffe

Arbeitsplanung

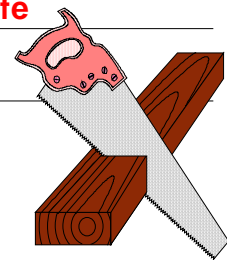
Arbeit

7. Nenne drei Bereiche aus dem Handwerksbereich "Holz" !

Schreiner

Dachdecker

Zimmerer



8. Welche Anforderungen muss ein Holzmechaniker erfüllen ? (Nenne 3 !)

technisches Zeichnen

Maschinenkenntnisse

Genauigkeit

CAD - Kenntnisse

9. Erkläre folgende Fertigungsverfahren

a) Baustellenfertigung Handwerker arbeiten nicht in der Werkstatt,
sondern auf einer Baustelle

b) Montage Produkte werden in der Werkstatt hergestellt
und später vor Ort eingebaut

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Die sechs großen Arbeitsschritte



○ _____

○ _____

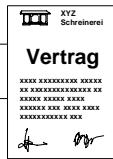


○ _____

○ _____

○ _____

○ _____

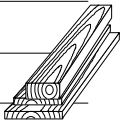


○ _____

○ _____

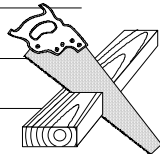
○ _____

○ _____



○ _____

○ _____



○ _____

○ _____

○ _____

○ _____



2. Produktionsablauf in der

Einkauf

Produktion

Verkauf

3. Leistungsfaktoren im Handwerk

Name:

Kl.

Datum:

ARBEITSABLÄUFE IM HANDWERKSBEREICH

1. Die sechs großen Arbeitsschritte

in der Schreinerei

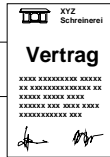


a) 1. Kundengespräch - Besuch

- Information
- Skizzieren des 1. Vorschlags

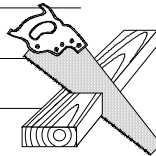
c) 2. Kundengespräch

- Annahme / Änderung der Pläne
- Entscheidung über Auftragsvergabe und Annahme



e) Fertigung in der Werkstatt

- Tätigkeiten im Lager / Maschinenraum, z.B. bohren, hobeln ..
- Tätigkeiten wie lackieren, beizen ..



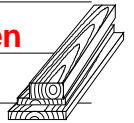
b) Planung und Entwurf

- entwerfen und planen
- skizzieren und zeichnen
- Kalkulation von Kosten / Preis



d) Planung und Fertigung

- Konstruktionszeichng. erstellen
- Besprechen mit Fachkräften
- Auflisten des Materials
- Materialkontrolle und Einkauf
- Ablaufplan der Produktion



f) Montage des Möbelstücks

- Ausliefern des Möbelstücks
- Aufstellen und Einbauen
- Begutachten und Abnehmen
- Rechnungen stellen und bezahlen, Zahlungsein- und -ausgang prüfen



2. Produktionsablauf in der Schreinerei

Einkauf

- Betriebsmittel
- Werkstatt, Maschinen
- Werkstoffe, Bretter
- Beschläge

Produktion

- Produktionsplanung
- Kundenwünsche
- Idee, Planung
- Ideen entwerfen und verarbeiten
- Einzelfertigung nach Plan, Montage

Verkauf

- Angebot von Einzelprodukten
- Werbung von Kunden

Betriebsmittel

Werkstoffe

Arbeit

Arbeitsplanung / -organisation

3. Leistungsfaktoren im Handwerk

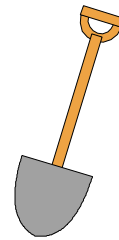
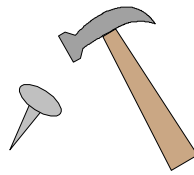
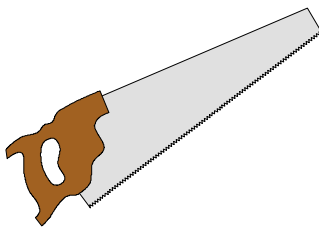
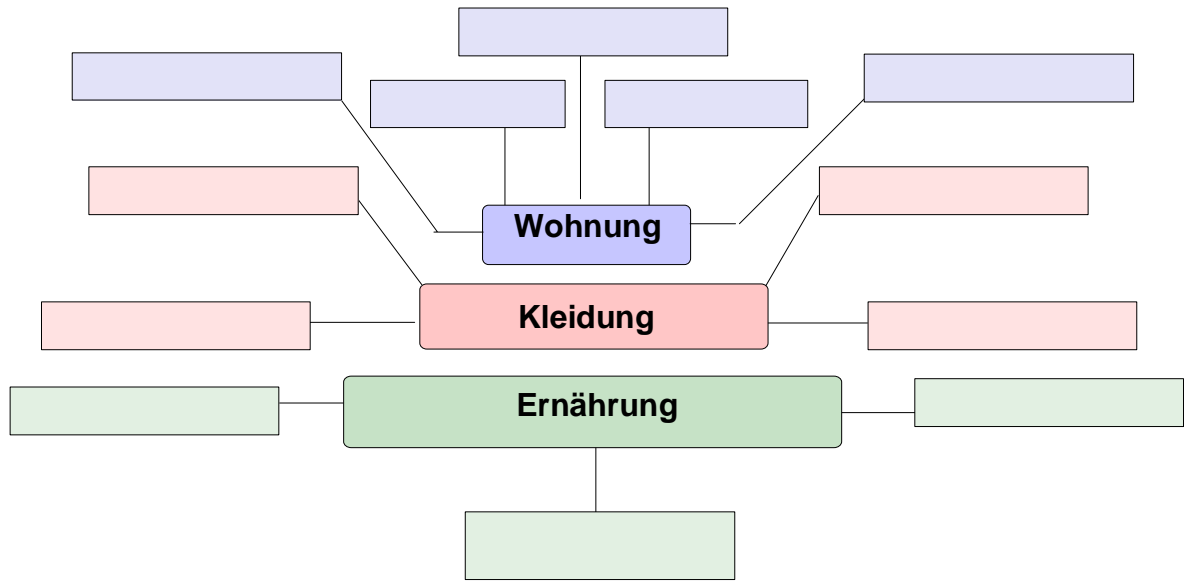
Fach:

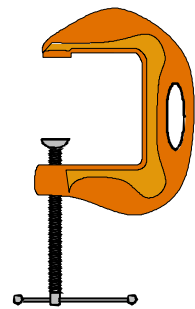
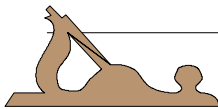
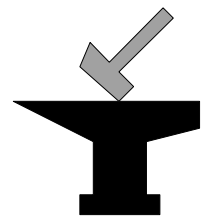
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



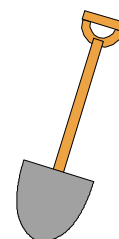
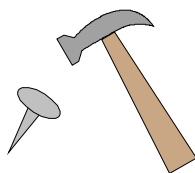
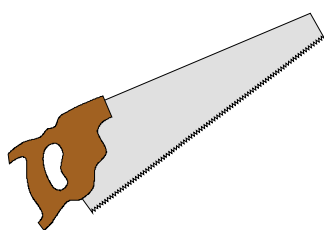
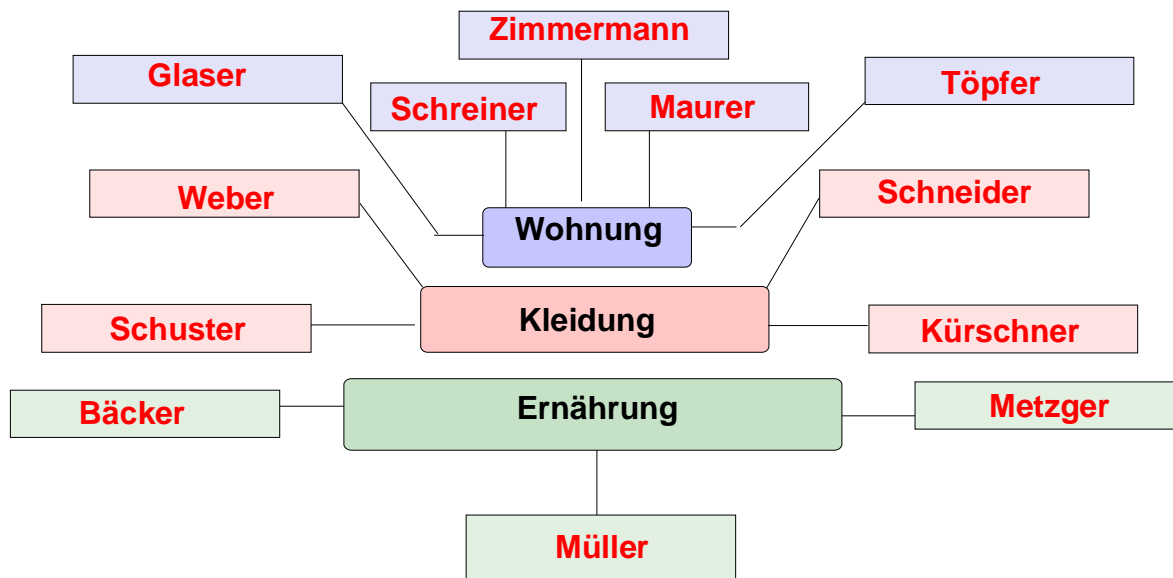


Name:

Kl.

Datum:

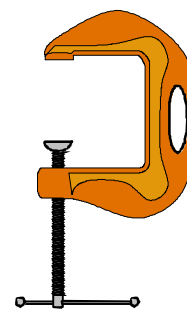
HANDWERKSBERUFE IM WANDEL DER ZEIT



1. Die Stadt des Mittelalters war die
Stadt der Handwerker und Händler.

2. Die Handwerker waren in Zünften
zusammengeschlossen.

3. Die Berufe deckten alle Lebensbereiche
der Menschen des Mittelalters ab und
konnten die Grundbedürfnisse der
Menschen befriedigen.



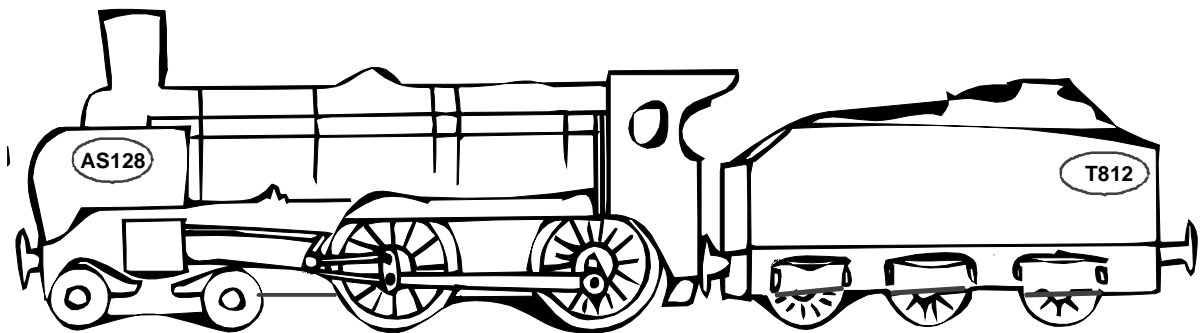
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Handwerksberufe von der Industrie verdrängt

Handwerksberufe der Technik entstehen

Handwerksberufe von der Industrie verdrängt	Handwerksberufe der Technik entstehen

Nederschrift:

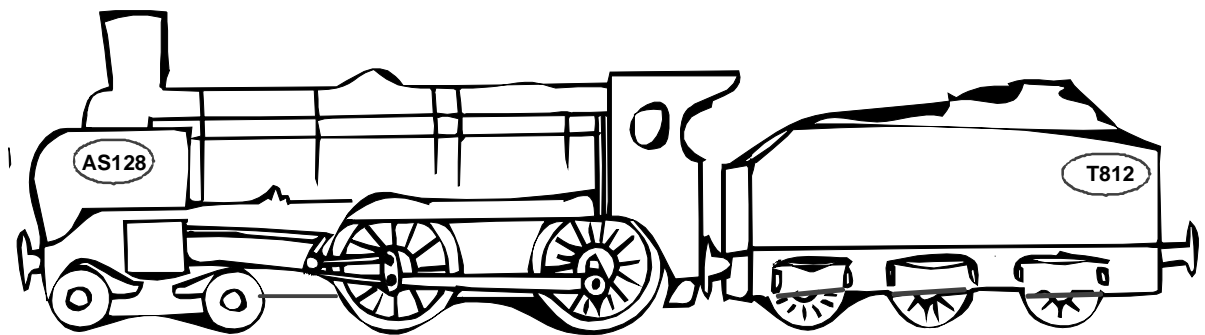
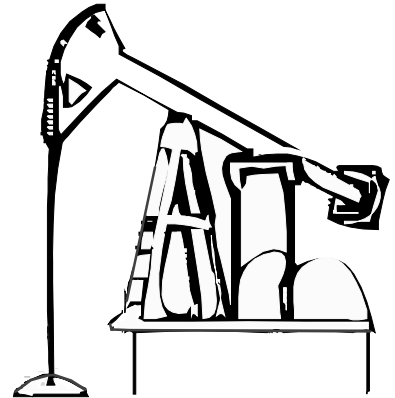
Name:

Kl.

Datum:

HANDWERKSBERUFE IM WANDEL DER ZEIT

1. Die industrielle Revolution im 19. Jh. veränderte die Welt des Handwerks
2. Neue Energiequellen ermöglichen den Einsatz neuer Techniken
3. Neue Techniken → neue Berufe



Handwerksberufe von der Industrie verdrängt	Handwerksberufe der Technik entstehen
Weber	Maschinenschlosser
Schmied	Elektroinstallateur
Brunnenmacher	Kfz - Mechaniker
Färber	Heizungsinstallateur
Gerber	Gas - Wasser - Installateur
Bader	Zweiradmechaniker
Seiler / Bötcher	Computerfachmann

Niederschrift:

Durch die industrielle Revolution veränderte sich das Handwerk grundlegend. Riesige Industrieanlagen entstanden. Neue Energiequellen ermöglichten den Einsatz neuer Technologien, was wiederum zur Entstehung neuer Berufe führte. Alte Berufe waren überholt und starben aus.

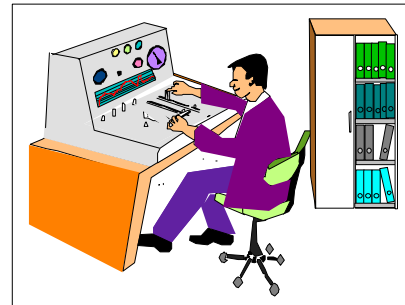
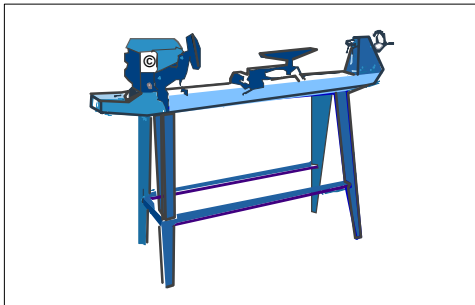
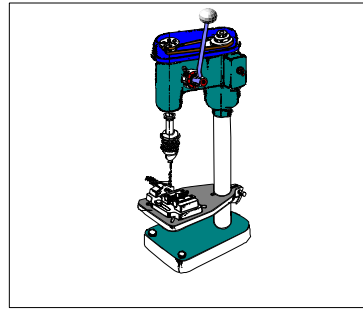
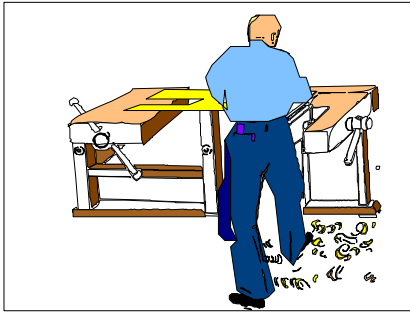
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Die Spezialisierung im Handwerk schreitet fort :

Das Handwerk gehört zu den Wirtschaftszweigen, die sich sehr rasch wirtschaftlichen Bedingungen anpassen.









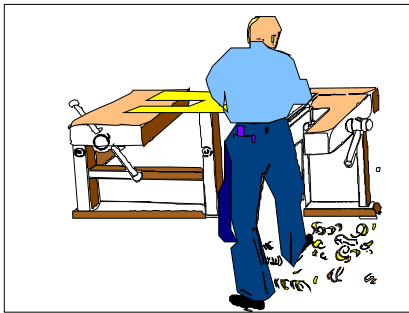


Name:

Kl.

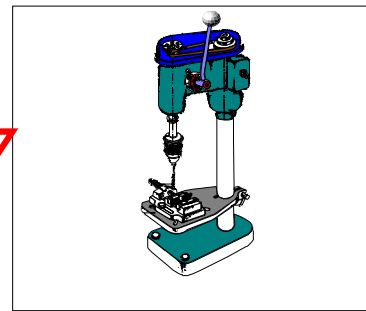
Datum:

WANDEL UND ANPASSUNG IM HANDWERKSBETRIEB

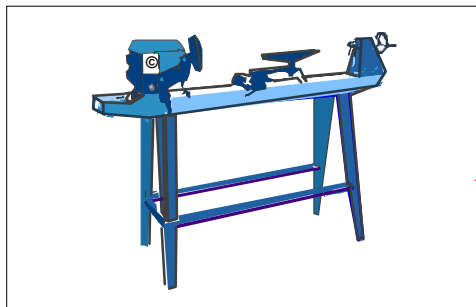


Schreiner an der Hobelbank

Weniger Hand-
arbeit, mehr
Technisierung



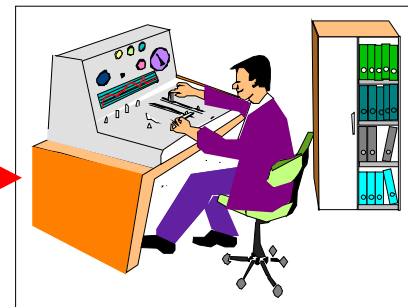
Tisch-Bohrmaschine



Holzdrechselmaschine

weniger

Produktion,
mehr Über-
wachung



Überprüfung

Die Spezialisierung im Handwerk schreitet fort :

Rollläden
Jalousien

Fensterrahmen

Türen

Holzdecken

Beispiele für
Betriebszweige
in der Schreinerei

Parkettböden

Innenräume

Treppenbau

Das Handwerk gehört zu den Wirtschaftszweigen, die sich sehr rasch wirtschaftlichen Bedingungen anpassen.

- **Wandel durch Technisierung**
- **Fortschritt durch Spezialisierung**
- **Entwicklung von Kleinst- und Mittelbetrieben**
- **Anpassung an die Veränderung des Marktes und an die Wünsche des Kunden**
- **Weniger Produktion, mehr Reparatur (bei Kleinbetrieben)**

Fach:

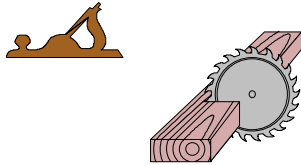
Klasse:

Eintrag Nr.:

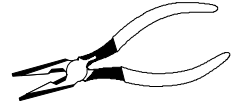
Name:

Datum:

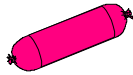
Holzhandwerk



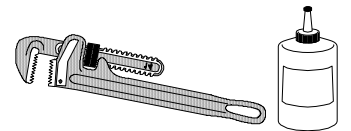
Metallhandwerk



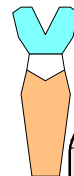
Das Handwerk hat viele Gesichter



Nahrungsmittelgewerbe



Bau - Ausbau



Bekleidung - Leder - Textilien

Glas - Papier - Keramik



Gesundheit und Körperpflege



Name:

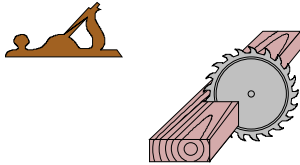
Kl.

Datum:

WELCHE HANDWERKLICHEN BERUFSZWEIGE GIBT ES?

Holzhandwerk

Schreiner, Dachdecker,
Zimmerer, Tischler



Metallhandwerk

Schlosser, Fein-
mechaniker, Fräser



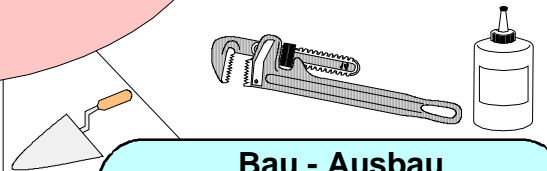
Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker, Metzger, Koch,
Lebensmittelverkäufer



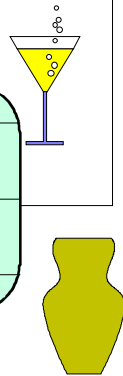
Bau - Ausbau

Maurer, Elektro-
installateur, Fliesenleger



Glas - Papier - Keramik

Drucker, Glaser,
Töpfer, Schriftsetzer



Bekleidung - Leder - Textilien

Schneider, Schuster, Gerber,
Bekleidungsverkäuferin



Gesundheit und Körperpflege



Friseur, Krankenpfleger, Arzthelferin,
Zahntechniker, Zahnarzthelferin



Name:

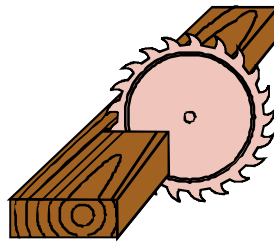
Kl.

Datum:

HOLZMECHANIKER - EIN AUSBILDUNGSBERUF IM HANDWERK

Tätigkeitsmerkmale :

planen, bearbeiten,
anfertigen, Holzauswahl,
hobeln, sägen, leimen,
schleifen, bohren



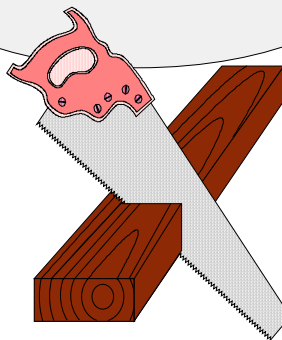
Anforderungen :

Genauigkeit, technische
Zeichnungen lesen können,
handwerkliches Geschick,
Maschinenkenntnisse,
Gestaltungsfähigkeit

Holzmechaniker

Berufswege :

3 Jahre Berufsschule, davon
1 Jahr Grundausbildung
1 Jahr Fachausbildung
1 Jahr Spezialisierung
weiter: höhere Fachschulen



Berufliche Zukunft :

ist gut, weil die Weiter-
bildung zum Holztechniker
und Industriemeister
möglich ist

Niederschrift :

Zum Beispiel: "Holzmechaniker" ist ein vielseitiger und interessanter Ausbildungsberuf im Handwerk.

Zu seinen Tätigkeiten gehört, das richtige Holz für ein zu erstellendes Produkt auszuwählen, das Holz zu bearbeiten und das Produkt anzufertigen.

Dazu muss er dann auch hobeln, sägen, schleifen und leimen können.

Um z.B. ein Möbelstück zu erstellen, muss der Holzmechaniker sehr genau arbeiten und technische Zeichnungen (Pläne) lesen können.

Maschinenkenntnis setzt voraus, dass er weiß, welche Maschine er sinnvoll einsetzen kann oder muss.

Seine Gestaltungsfähigkeit kann er mit Hilfe seines handwerklichen Geschicks umsetzen.

Die Ausbildung zum Holzmechaniker dauert 3 Jahre und gliedert sich in 1 Jahr Grundausbildung, danach folgt 1 Jahr Fachausbildung und zum Schluss 1 Jahr Spezialisierung.

Die berufliche Zukunft dieses Berufes ist gut, weil es Weiterbildungsmöglichkeiten zum Holztechniker oder Industriemeister gibt, aber auch, weil Holz ein natürlicher (nachwachsender) Rohstoff ist, der insbesondere für Einrichtungsgegenstände kaum an Bedeutung verlieren wird.

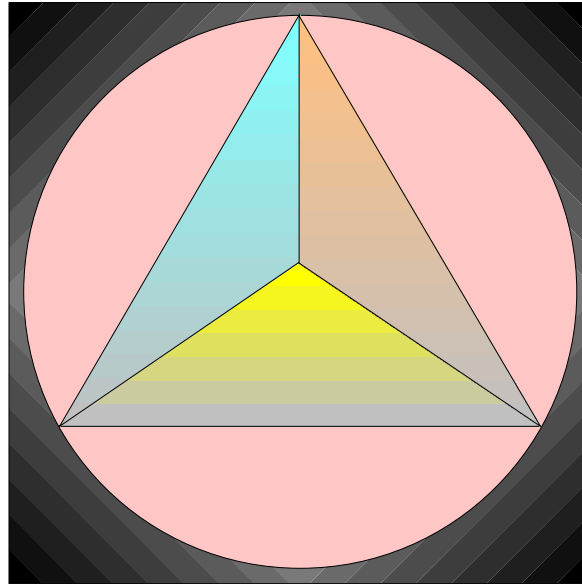
Fach:

Klasse:

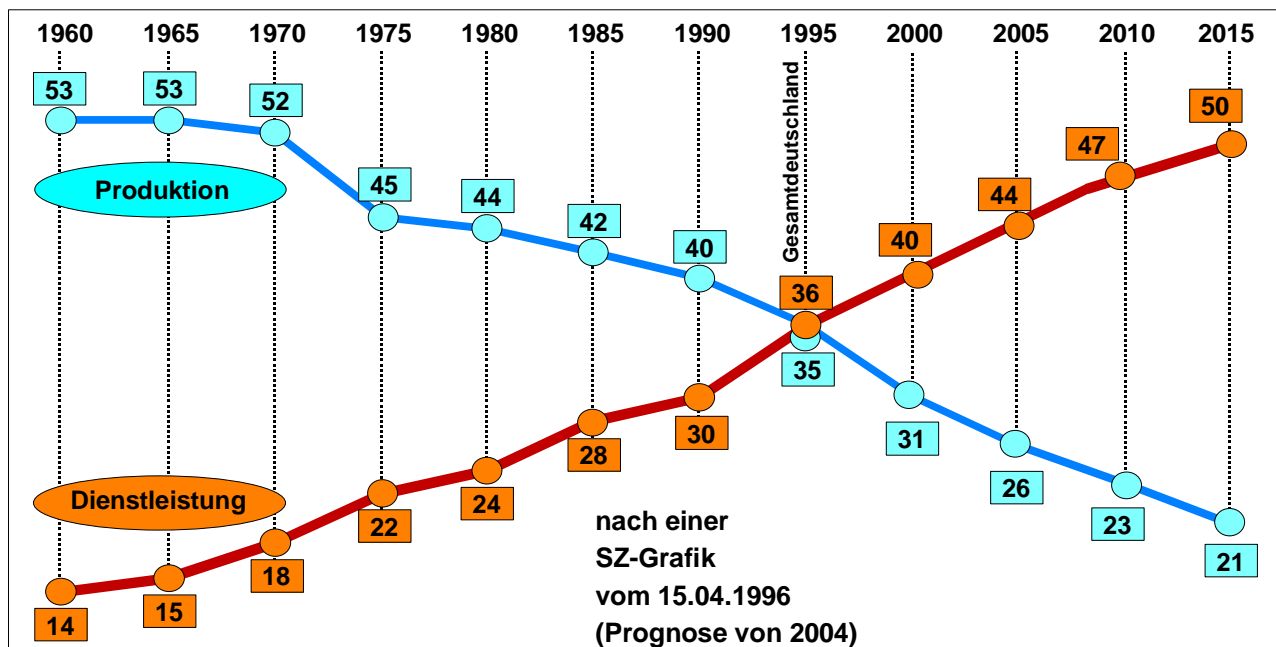
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Anteile von Produktion und Dienstleistung an der Gesamtwirtschaft in %



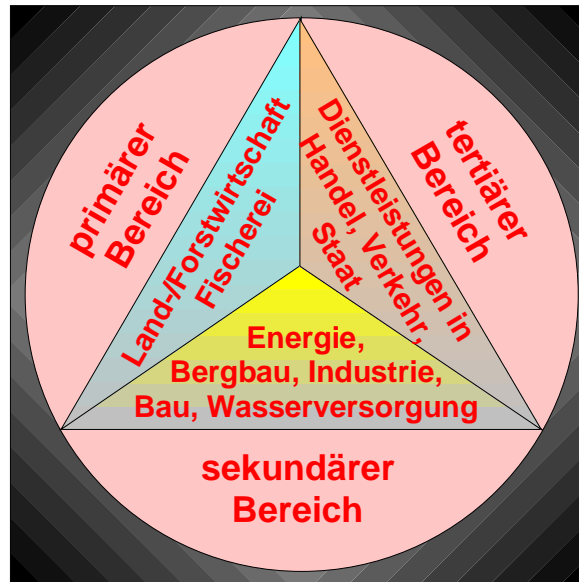
Name:

Kl.

Datum:

DIENSTLEISTUNGEN - IMMER MEHR GEFRAGT !

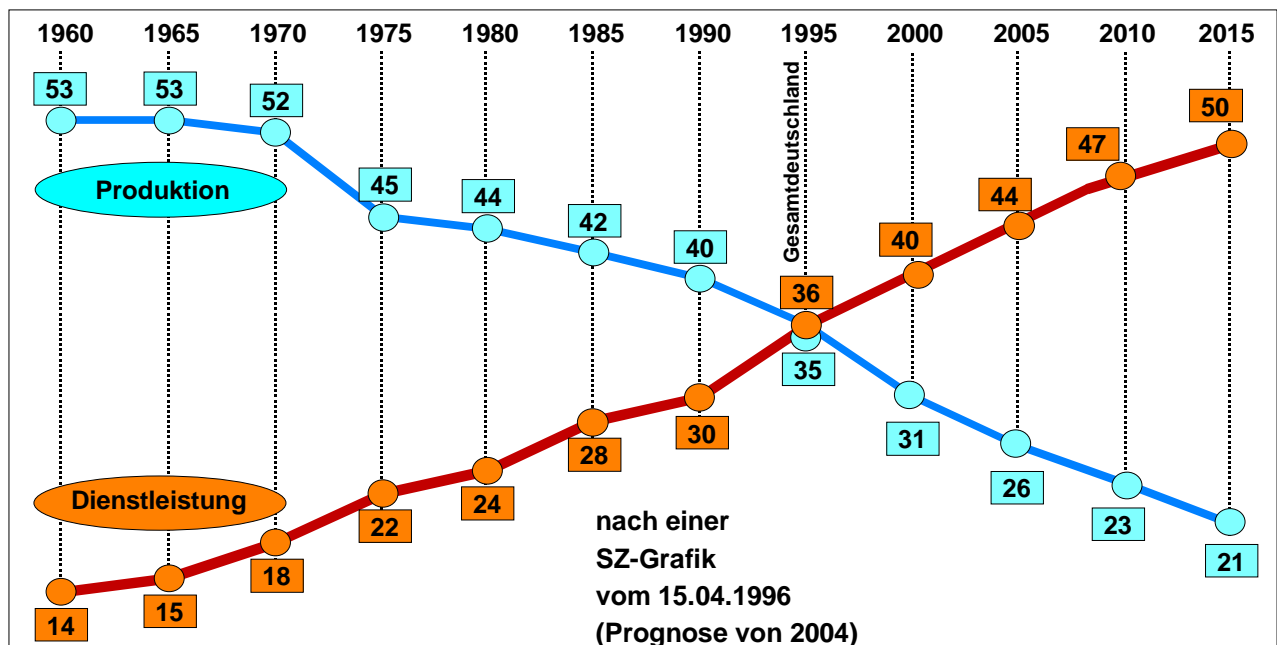
Unter Dienstleistung versteht man die Arbeitsbereiche und Berufe, die keine Sachgüter herstellen oder verbrauchen, sondern Leistungen für die Menschen oder die Gesellschaft erbringen.



Die industrielle Entwicklung der letzten 150 Jahre

hat das Bild unserer Wirtschaft grundlegend verändert.

Anteile von Produktion und Dienstleistung an der Gesamtwirtschaft in %



Auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten

wird sich der Trend zur Dienstleistungsgesellschaft weiter fortsetzen.

Unsere Wirtschaft ist in drei Bereiche gegliedert. Durch die Mechanisierung, Automatisierung und Rationalisierung hat sich innerhalb der drei Bereiche ein Wandel vollzogen, so dass heute jeder Zweite im tertiären Bereich tätig ist.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

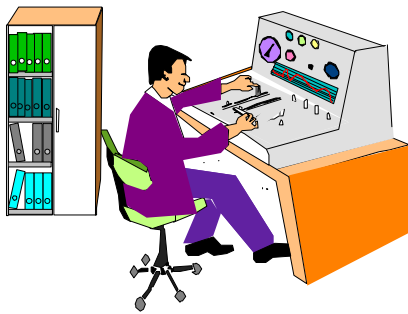
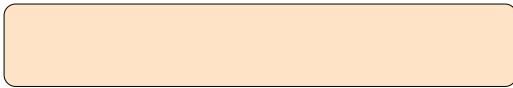
Name:

Datum:

Tätigkeitsbereich

Tätigkeitsmerkmale

berufliche Anforderungen



Name:

Kl.

Datum:

AUSBILDUNGSBERUFE IM VERGLEICH

Tätigkeitsbereich	Tätigkeitsmerkmale	berufliche Anforderungen
 Tischler Material verarbeiten	<p>planen, hobeln, raspeln, feilen, sägen, fräsen, leimen, bohren, lackieren, polieren, lasieren, beizen, furnieren, zusammenbauen</p>	<p>gutes räumliches Vorstellungsvermögen, gutes Hand- und Fingergeschick, technisches Verständnis, langes Stehvermögen</p>
 Chemiefacharbeiter Bedienen und Überwachen	<p>Daten speichern, Kontrollen durchführen, Störungen beheben</p>	<p>Merkfähigkeit, technisches Verständnis, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit</p>
 Sped.-kaufmann / Bürogehilfin Verwalten	<p>Maschinenschreiben, Computer bedienen, telefonieren, Büromaschinen bedienen</p>	<p>Konzentration, gute Rechtschreib- leistung, Ordnungsliebe, langes Sitzen</p>
 Kinderpflegerin Versorgen und Betreuen	<p>Kinder pflegen und versorgen, erziehen, fördern und spielen</p>	<p>gute Nerven, Kinderliebe, Einfallsreichtum, Handgeschick, Verantwortungs- bewusstsein</p>

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Nach der schulischen Ausbildung gibt es zwei Möglichkeiten, um in das Berufsleben einzusteigen. Welche sind dies ?

2. Was spricht für, was gegen einen Ausbildungsberuf ?

a) dafür:

b) dagegen:

3. Kreuze das jeweils Richtige an !

Der beliebteste Wunschberuf war:

für Jungen:	1982	1984	2003	für Mädchen:	1982	1984	2003
Kfz-Mechaniker				Bürokauffrau			
Elektroinstallateur				Verkäuferin			
Bürofachkraft				Bürofachkraft			

4. Was ist jungen Leuten, was Erwachsenen am wichtigsten beim Beruf ?

junge Leute: _____

Erwachsene: _____

5. Welche "geistigen" Fähigkeiten können für die Berufswahl von Bedeutung sein ?

6. Nenne die vier wichtigsten "Arbeitstugenden" !

7. In welchen beiden Bereichen werden bis zum Jahr 2003 die Arbeitsplätze voraussichtlich am stärksten zunehmen, bzw. abnehmen ?

vorauss. Zunahme:

vorauss. Abnahme:

8. Künftig wird von Arbeitnehmern mehr "Mobilität" verlangt als bisher.

Darunter versteht man, neben der Bereitschaft, seinen Hauptschulabschluss zu machen und eine breit gefächerte Berufsausbildung bis zum Abschluss zu bringen, vor allem die Bereitschaft zu :

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

Name:	Kl.	Datum:
FRAGEN ZUM BERUFSLEBEN		

1. Nach der schulischen Ausbildung gibt es zwei Möglichkeiten, um in das Berufsleben einzusteigen. Welche sind dies ?

sofort arbeiten (jobben) oder Berufsausbildung beginnen (Lehre)

2. Was spricht für, was gegen einen Ausbildungsberuf ?

a) dafür:

gute QUALIFIKATION gute Chancen

aufzusteigen, sicherer Arbeitsplatz

(Ausbildungs - VERTRAG)

Umschulungsmöglichkeiten

soziale Absicherung durch

Sozialversicherung

b) dagegen:

lange Ausbildungsdauer

anfangs wenig Gehalt

3. Kreuze das jeweils Richtige an !

Der beliebteste Wunschberuf war:

für Jungen:	1982	1984	2003	für Mädchen:	1982	1984	2003
Kfz-Mechaniker			X	Bürokauffrau			X
Elektroinstallateur	X			Verkäuferin		X	
Bürofachkraft		X		Bürofachkraft	X		

4. Was ist jungen Leuten, was Erwachsenen am wichtigsten beim Beruf ?

junge Leute: Spaß am Beruf

Erwachsene: guter Verdienst

5. Welche "geistigen" Fähigkeiten können für die Berufswahl von Bedeutung sein ?

Ideenreichtum, räuml. Vorstellungsverm., rechner. u. sprachl. Denken

6. Nenne die vier wichtigsten "Arbeitstugenden" !

Leistungsbereitschaft, Ehrlichkeit, Pflichtbewusstsein, Pünktlichkeit

7. In welchen beiden Bereichen werden bis zum Jahr 2003 die Arbeitsplätze voraussichtlich am stärksten zunehmen, bzw. abnehmen ?

vorauss. Zunahme:

Beratung, Dienstleistung, Pflege

Medien, Unterhaltung

vorauss. Abnahme:

Industrie

Baugewerbe

8. Künftig wird von Arbeitnehmern mehr "Mobilität" verlangt als bisher.

Darunter versteht man, neben der Bereitschaft, seinen Hauptschulabschluss zu machen und eine breit gefächerte Berufsausbildung bis zum Abschluss zu bringen, vor allem die Bereitschaft zu :

a) beruflicher Weiterbildung

b) einem Wechsel des Arbeitsplatzes

c) einem Wechsel des Berufes

d) einem Wechsel des Wohnortes

Fach:	Klasse:	Eintrag Nr.:
Name:	Datum:	

1. Schreibe in die Tabelle jeweils 4 Begriffe oder Dinge, die eine Familie braucht !

Nahrung, Genußmittel
Wohnung, Energie
Möbel, Haushaltsgeräte
Kleidung, Schuhe
Körperpflege
Bildung, Unterhaltung
Verkehrsmittel
Sonstiges

Unterstreiche diejenigen Dinge (grün !), welche in deinem Familienhaushalt selbst hergestellt werden könnten !

Alle Erzeugnisse, die von Handwerk oder Industrie fertig hergestellt in den Haushalt gelangen oder dort erst verarbeitet werden, damit sie von Nutzen sein können, nennen wir _____

Berufliche Tätigkeiten, die nicht der Erzeugung von Gütern dienen, nennen wir _____

Güter und Dienstleistungen werden vorwiegend hergestellt in _____

Von den in obiger Tabelle angeführten Gütern werden hergestellt :

in näherer Umgebung deiner Wohnung	im Großraum

2.Nenne Betriebe in

Handwerk :			
Industrie :			
Dienstleistung :			

Name:	Kl.	Datum:
GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN WERDEN ERARBEITET		

1. Schreibe in die Tabelle jeweils 4 Begriffe oder Dinge, die eine Familie braucht !

Nahrung, Genußmittel	z.B. Obst, Milch, Gemüse, Fleisch, Getränke, Brot, Butter, ...
Wohnung, Energie	z.B. Bad, Toilette, Küche, Zentralheizung (Kohle, Gas, Öl, ..)
Möbel, Haushaltsgeräte	z.B. Tisch, Stühle, Betten, Kühlschrank, Herd, Waschmasch., ..
Kleidung, Schuhe	z.B. Unterwäsche, Strümpfe, Hemden, Mäntel, Sportschuhe, ...
Körperpflege	z.B. Seife, Handtuch, Deo, Creme, Rasierwasser, Zahncreme, ...
Bildung, Unterhaltung	z.B. Zeitung, Bücher, Radio, CD-Player, TV, PC-Spiele, ...
Verkehrsmittel	z.B. Fahrrad, Moped, Motorrad, Auto, öffentl. Verkehrsmittel, ...
Sonstiges	

Unterstreiche diejenigen Dinge (grün !), welche in deinem Familienhaushalt selbst hergestellt werden könnten !

Alle Erzeugnisse, die von Handwerk oder Industrie fertig hergestellt in den Haushalt gelangen oder dort erst verarbeitet werden, damit sie von Nutzen sein können, nennen wir GÜTER

Berufliche Tätigkeiten, die nicht der Erzeugung von Gütern dienen, nennen wir DIENSTLEISTUNGEN

Güter und Dienstleistungen werden vorwiegend hergestellt in BETRIEBEN

Von den in obiger Tabelle angeführten Gütern werden hergestellt :

in näherer Umgebung deiner Wohnung	im Großraum

eigene Angaben, je nach Lage der Wohnung...

2. Nenne Betriebe in

Handwerk :			
Industrie :			
Dienstleistung :			

eigene Angaben, je nach Lage der Wohnung...

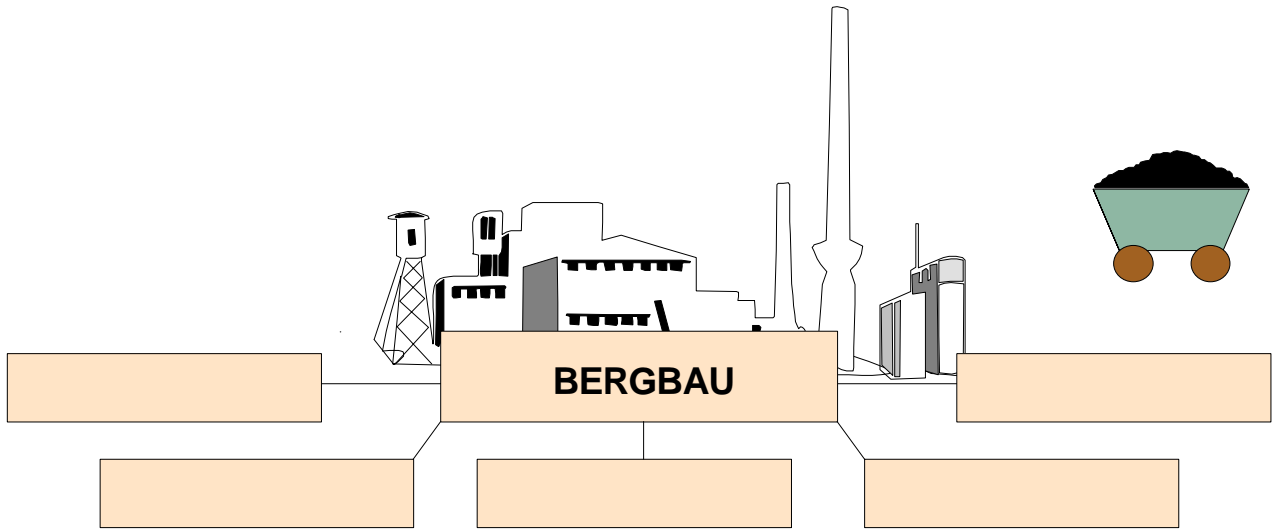
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

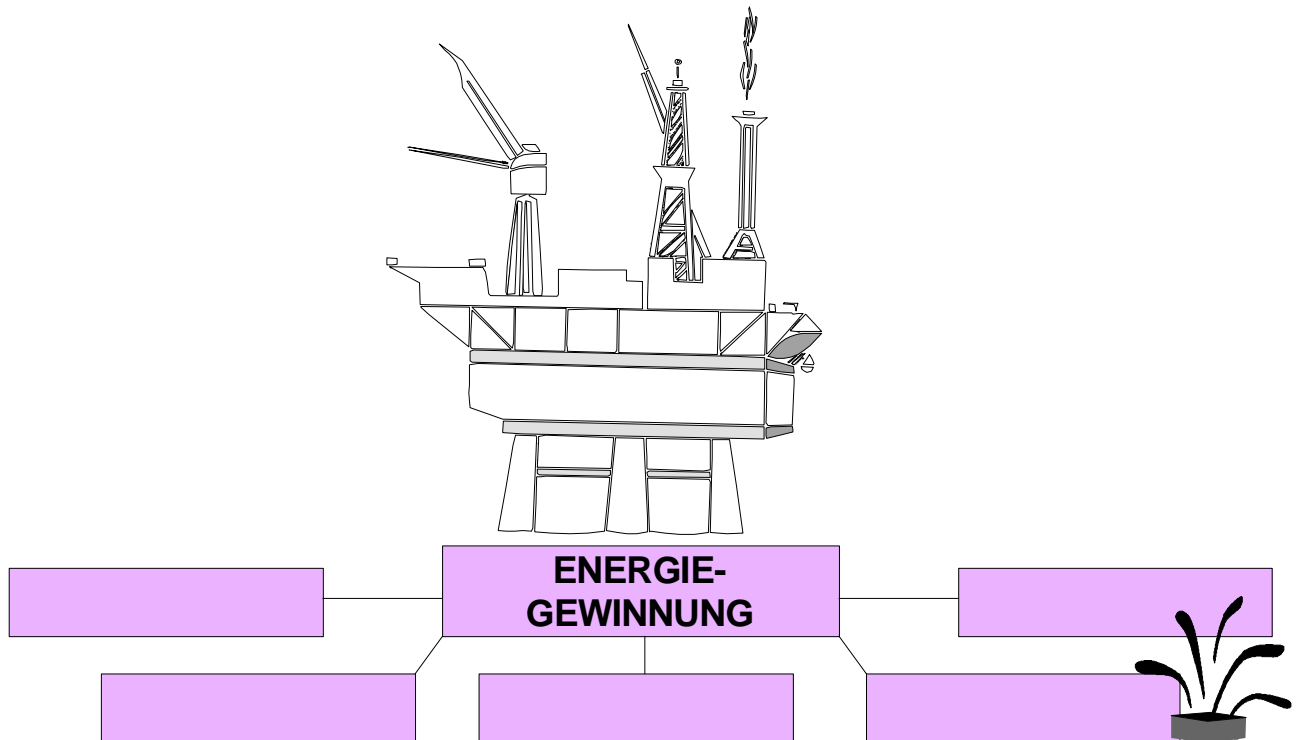
Name:

Datum:



Typische Berufe:

.....



Typische Berufe:

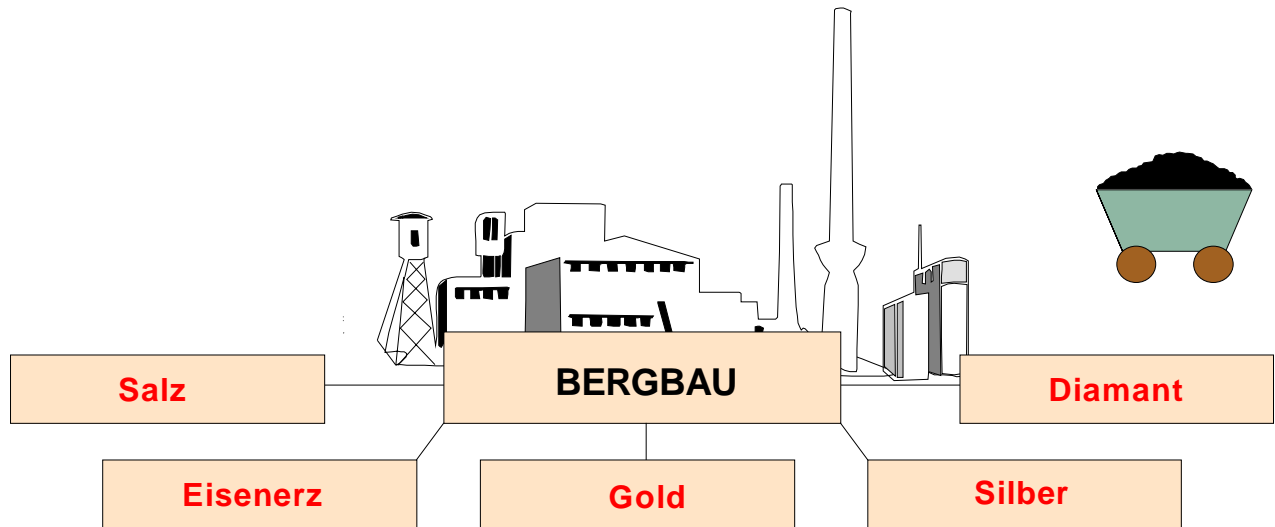
.....

Name:

Kl.

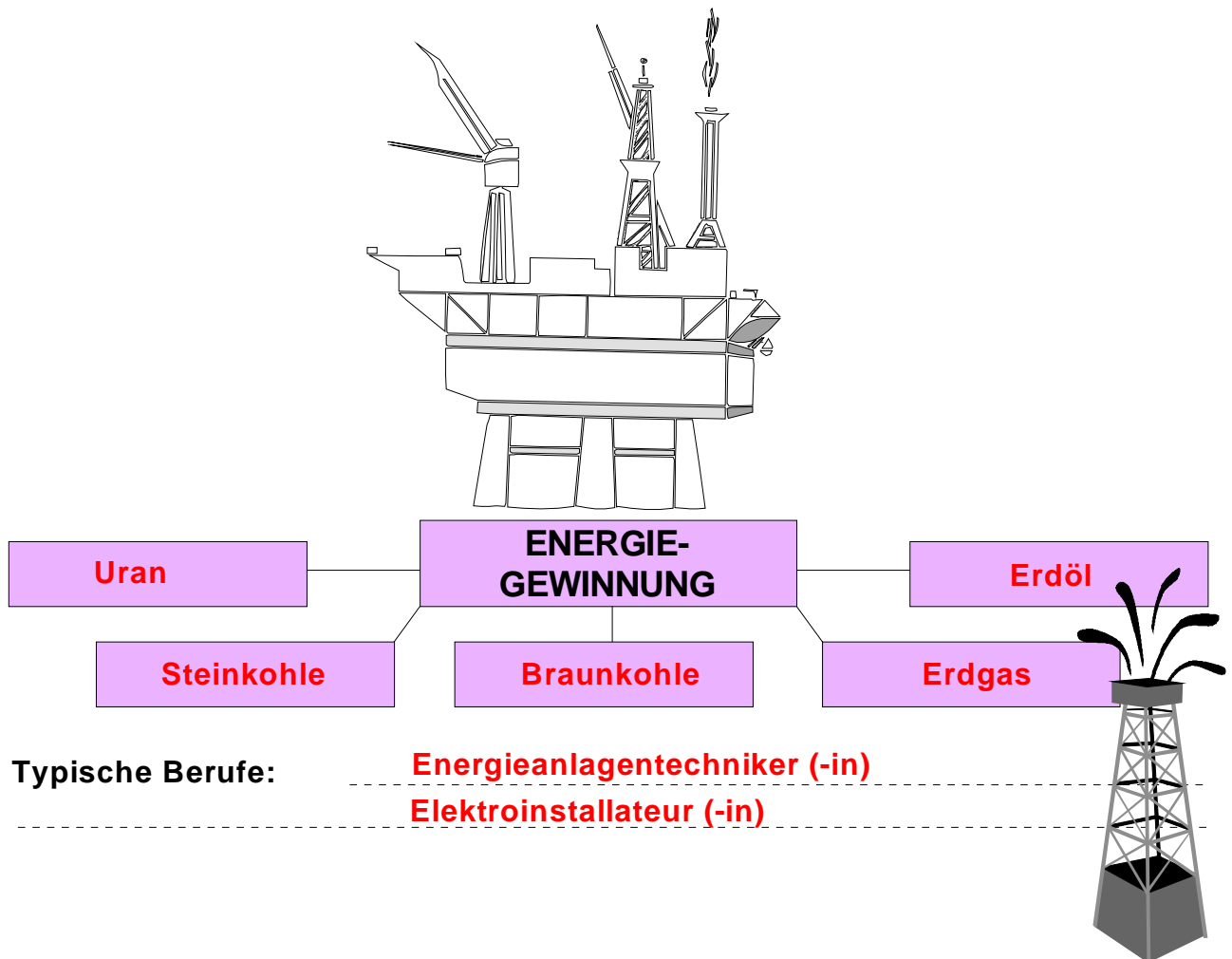
Datum:

VIELFALT DER BETRIEBE UND BERUFE IN DER URPRODUKTION (1)



Typische Berufe:

**Bergbautechniker(-in), Bergmechaniker, Aufbereiter
Berg- und Maschinenmann**



Typische Berufe:

**Energieanlagentechniker (-in)
Elektroinstallateur (-in)**

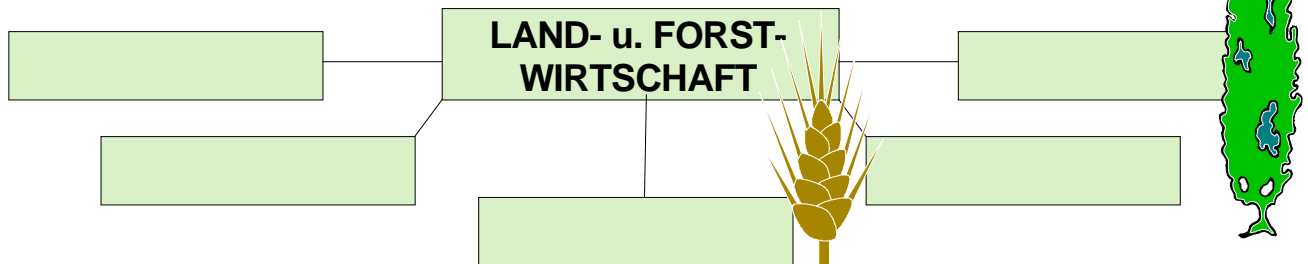
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

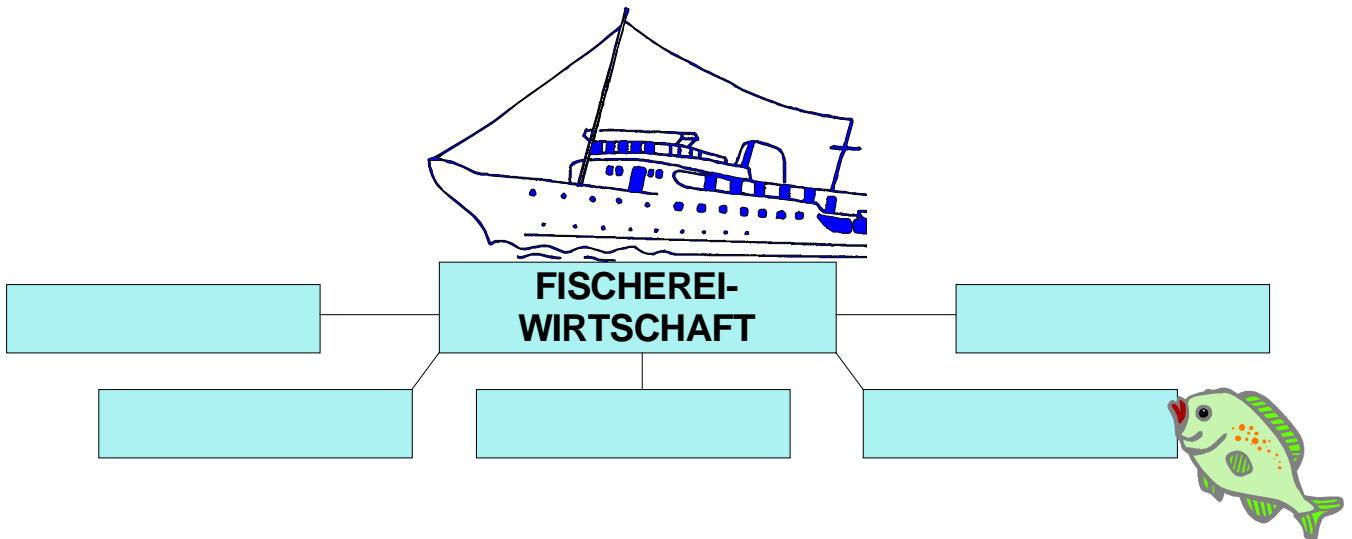
Name:

Datum:



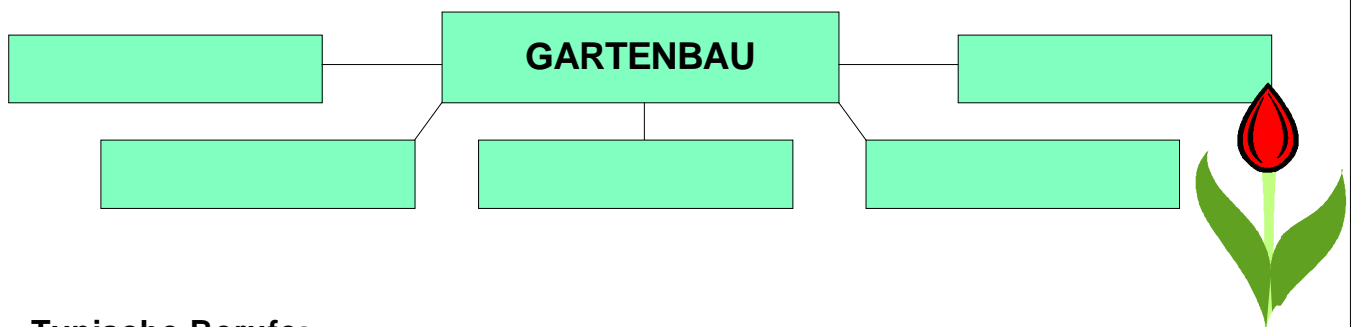
Typische Berufe:

.....



Typische Berufe:

.....



Typische Berufe:

.....

Name:

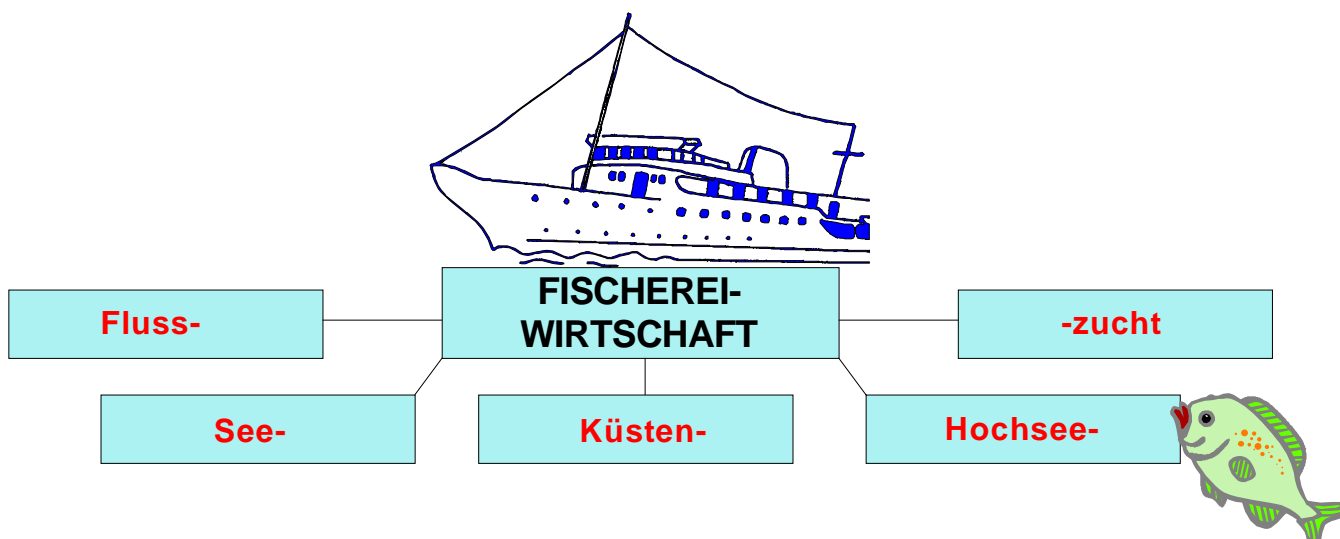
Kl.

Datum:

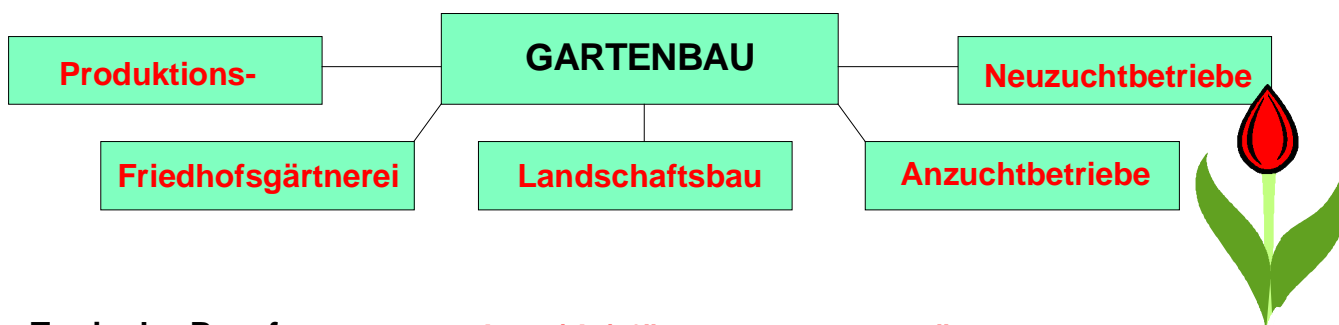
VIelfalt der Betriebe und Berufe in der Urproduktion (2)



Typische Berufe: Landwirt (-in), Winzer (-in), Tierwirt (-in), Landbautechniker (-in), landwirtschaftliche Hauswirtschafterin, Landmaschinenmechaniker (-in)



Typische Berufe: Matrose, Kapitän
Fischwirt (-in)



Typische Berufe: Techniker (-in) für Obst- und Gemüsebau
Gartenbautechniker (-in), Gärtner (-in)

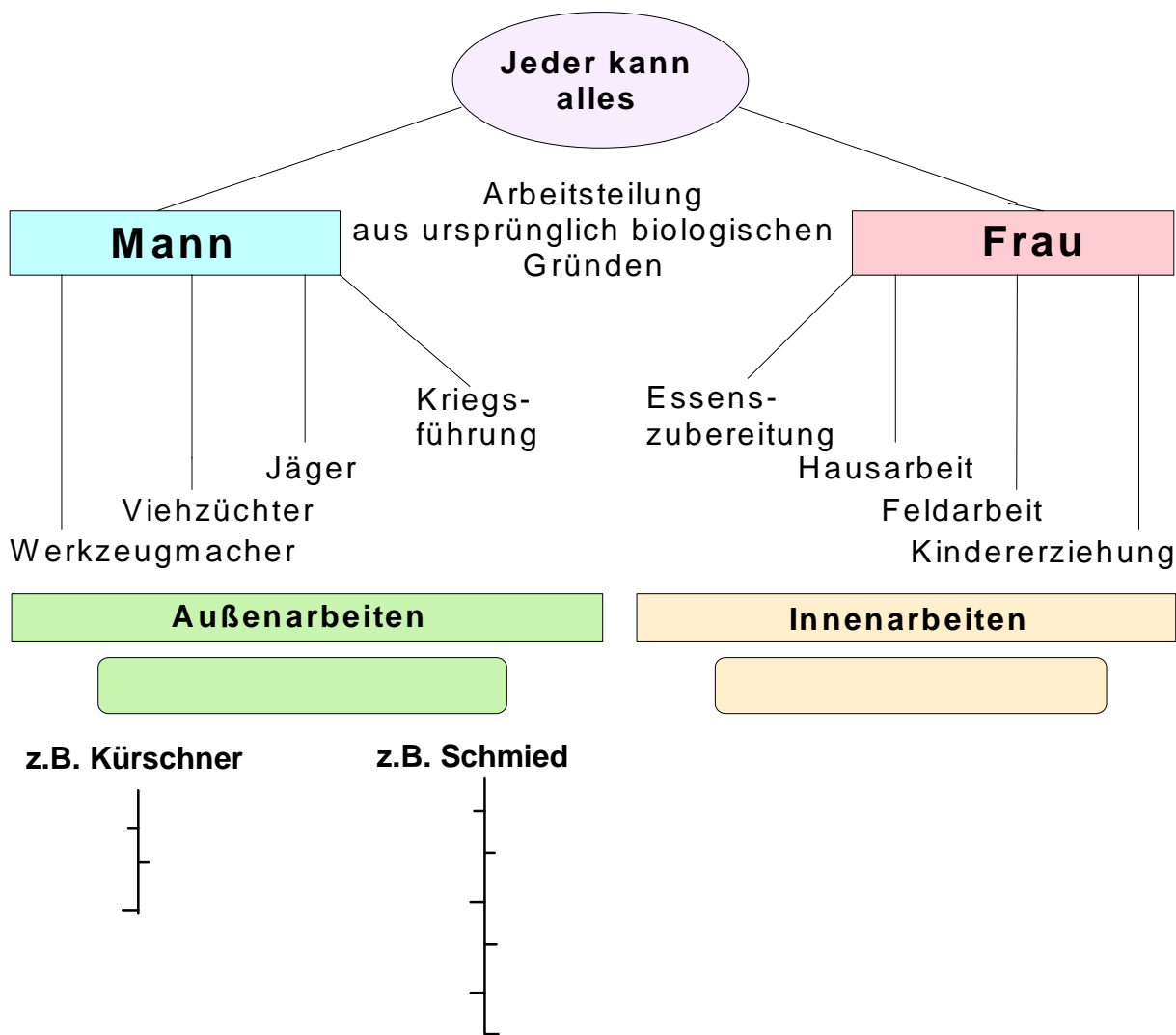
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Während die außer Haus arbeitenden Männer sich weitgehend _____ konnten, ergab sich für die Frauen erst viel später die Möglichkeit, sich in Teilbereichen zu entfalten. Jahrhunderte-lang beherrschten die Männer die Welt außerhalb der Wohnstätten. Die Frauen waren traditionell _____ gebunden.

Erst im ____ Jahrhundert, mit den Anfängen der _____ wurde auch für die Frauen der Arbeitsplatz mehr und mehr _____ verlagert und erst in unserer Zeit wird den Frauen _____ wie den Männern zugestanden.



Der Artikel 3, Abs. 2 unseres Grundgesetzes besagt :

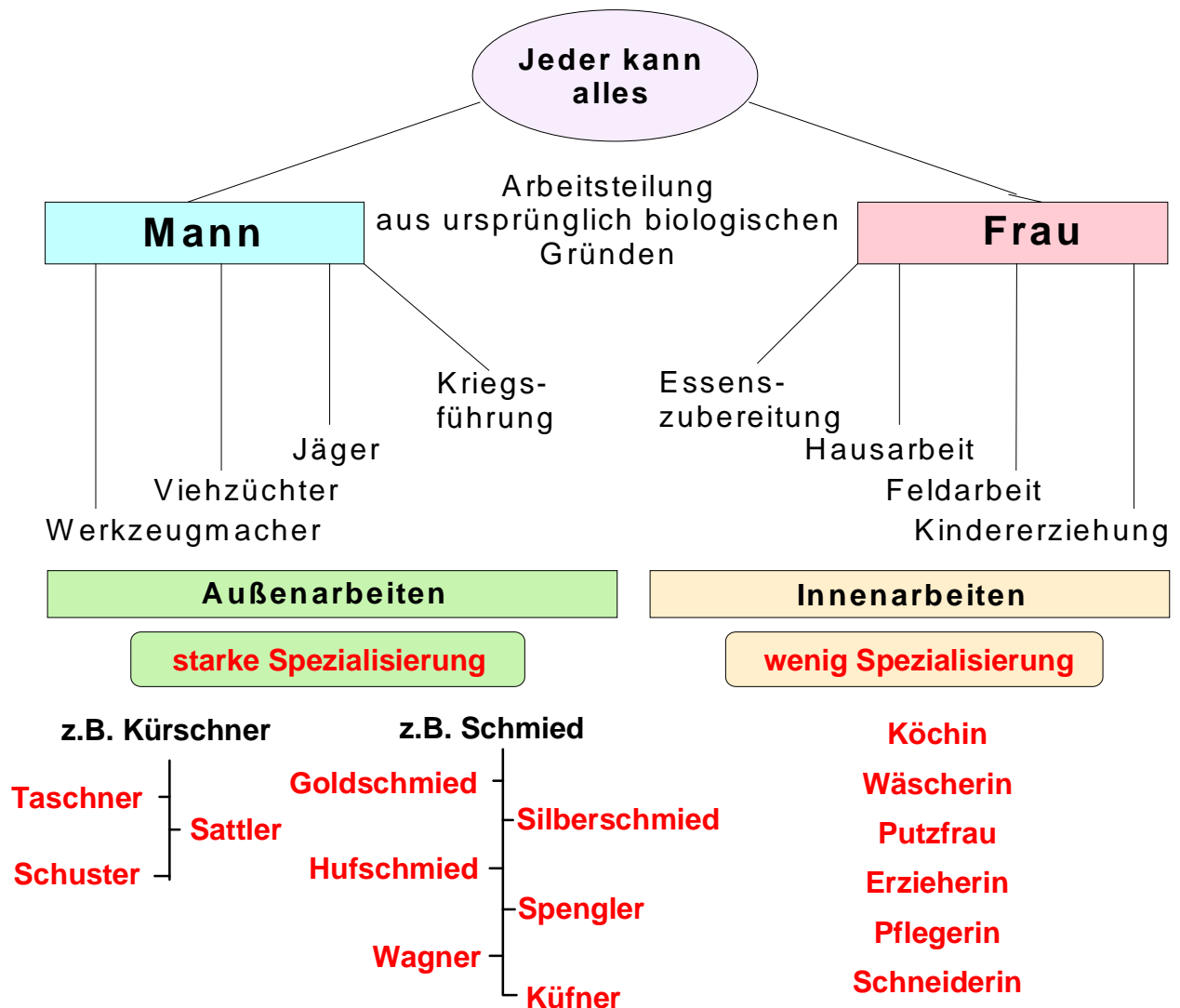


Name:

Kl.

Datum:

VON DER ENTSTEHUNG DER BERUFE



Während die außer Haus arbeitenden Männer sich weitgehend spezialisieren konnten, ergab sich für die Frauen erst viel später die Möglichkeit, sich in Teilbereichen zu entfalten. Jahrhunderte lang beherrschten die Männer die Welt außerhalb der Wohnstätten. Die Frauen waren traditionell ans Haus gebunden.

Erst im 20. Jahrhundert, mit den Anfängen der Industrialisierung wurde auch für die Frauen der Arbeitsplatz mehr und mehr nach außen verlagert und erst in unserer Zeit wird den Frauen das gleiche Recht wie den Männern zugestanden.



Der Artikel 3, Abs. 2 unseres Grundgesetzes besagt :

Männer und Frauen sind gleichberechtigt.



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

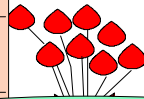
AUFGABEN

(je nach Spezialisierung)

zum Beispiel : Zierpflanzengärtner

zum Beispiel : Landschaftsgärtner

TÄTIGKEITEN



GÄRTNER / GÄRTNERIN



**ALLGEMEINE
VORAUSSETZUNGEN**



**ENTWICKLUNGS-
MÖGLICHKEITEN**

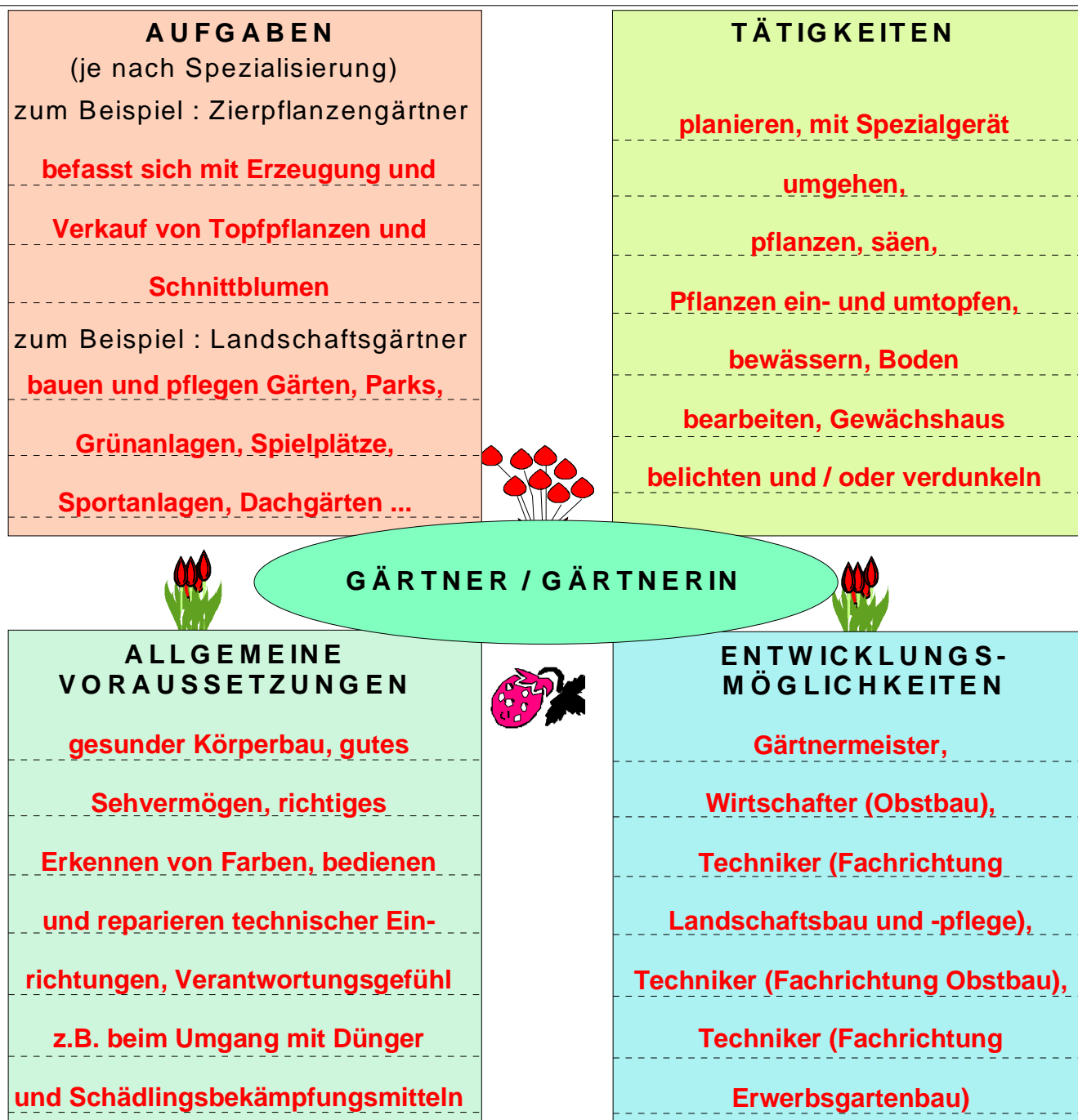
NIEDERSCHRIFT

Name:

Kl.

Datum:

GÄRTNER/IN - EIN AUSBILDUNGSBERUF IM BEREICH DER URPRODUKTION



NIEDERSCHRIFT

Die Aufgaben und Tätigkeiten eines Gärtners sind sehr vielseitig. Aussaat, Beschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen, Ein- und Umtopfen sind wesentliche Tätigkeiten. Ein Landschaftsgärtner z.B. muss Außenanlagen (z.B. Spielplätze, Dachgärten) bauen und pflegen. Ein Ziergärtner dagegen erzeugt und verkauft Topfpflanzen und Schnittblumen. Um all diese Tätigkeiten ausüben zu können, benötigt er einen gesunden Körperbau, denn er muss viel stehen, gehen und sich bücken. Außerdem braucht er Verantwortungsbewusstsein, da er mit "lebendem Material" umgeht. Aber nicht nur die Vielseitigkeit des Berufs ist bemerkenswert, sondern auch die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Gärtner kann seinen Meister machen oder sich zum Techniker für unterschiedliche Fachrichtungen, z.B. Obstbau, ausbilden lassen. Gärtner ist ein vielseitiger und interessanter Beruf, insbes. für Menschen, die gerne an der Natur sind.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

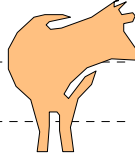


1. Welche Bereiche der Urproduktion kennst du ?

a) -----

b) -----

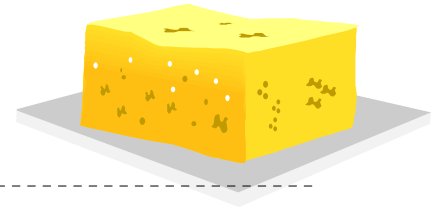
c) -----



d) -----

e) -----

f) -----



2. Nenne je einen typischen Beruf aus diesen Bereichen ! (siehe Frage 1 !)

zu a) -----

zu d) -----

zu b) -----

zu e) -----

zu c) -----

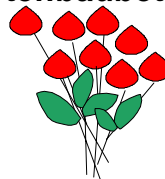
zu f) -----

3. Auch im GARTENBAU kam es zur Spezialisierung.

Nenne wenigstens vier spezielle Gartenbaubetriebe !

a) -----

b) -----



c) -----

d) -----

4. GÄRTNER / GÄRTNERIN ist ein vielseitiger Beruf.

a) Nenne fünf typische Tätigkeiten des Landschaftsgärtners !

-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

b) Wie lange dauert die Ausbildung (Lehre) ? Kreuze die richtige Antwort an!

1 Jahr

2 Jahre

3 Jahre

4 Jahre

c) Nenne d r e i wichtige Grundvoraussetzungen für den Beruf !

-----	-----
-----	-----

d) Welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten gibt es ?

-----	-----
-----	-----
-----	-----

Name:

Kl.

Datum:

Fragen zur Urproduktion (2)

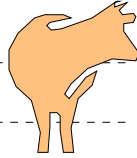


1. Welche Bereiche der Urproduktion kennst du ?

a) **Landwirtschaft**

b) **Fischerei**

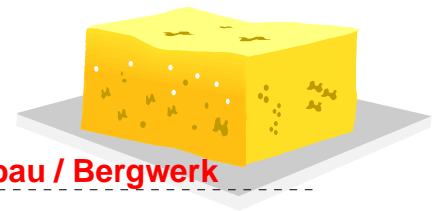
c) **Gärtnerei**



d) **Bergbau / Bergwerk**

e) **Raffinerie / Kraftwerk**

f) **Forstwirtschaft**



2. Nenne je einen typischen Beruf aus diesen Bereichen ! (siehe Frage 1 !)

zu a) **Bauer / Landwirt**

zu b) **Fischwirt**

zu c) **Gärtner**

zu d) **Bergmann**

zu e) **Industrieanlagenmechaniker**

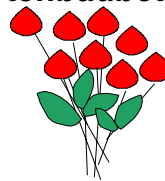
zu f) **Forstwirt**

3. Auch im GARTENBAU kam es zur Spezialisierung.

Nenne wenigstens vier spezielle Gartenbaubetriebe !

a) **Blumen- / Zierpflanzenanbau**

b) **Baumschule / Friedhofgärtnerei**



c) **Pflanzenzucht und Samenbau**

d) **Obst- und Gemüsebau
Garten- und Landschaftsbau**

4. GÄRTNER / GÄRTNERIN ist ein vielseitiger Beruf.

a) Nenne fünf typische Tätigkeiten des Landschaftsgärtners !

bauen und pflegen von Gärten,

Parks, alle begrünter Außen-

anlagen, planieren, Boden bear-

beiten, säen, pflanzen

Wege und Plätze bauen,

Anlagen pflegen

b) Wie lange dauert die Ausbildung (Lehre) ? Kreuze die richtige Antwort an!

1 Jahr

2 Jahre

3 Jahre

4 Jahre

c) Nenne d r e i wichtige Grundvoraussetzungen für den Beruf !

gute Beobachtungsgabe für

Sinn für die Natur

Lebensvorgänge in der Pflanzenwelt

Freude am Umgang mit Pflanzen

d) Welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten gibt es ?

Techniker / Fachrichtung Obstbau

Gartenbausekretärin

Techniker / Fachrichtung Erwerbsgartenbau

Wirtschaftler (Obstbau)

**Techniker / Fachrichtung Landschaftsbau
und Landschaftspflege**

Gärtnereimeister

Fach:

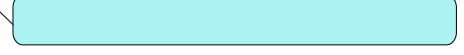
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

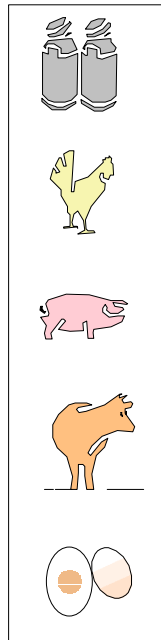
DIE BEREICHE DER URPRODUKTION :



LANDWIRTSCHAFT



SPEZIALISIERUNG



Horizontal dashed lines for writing next to the icons.

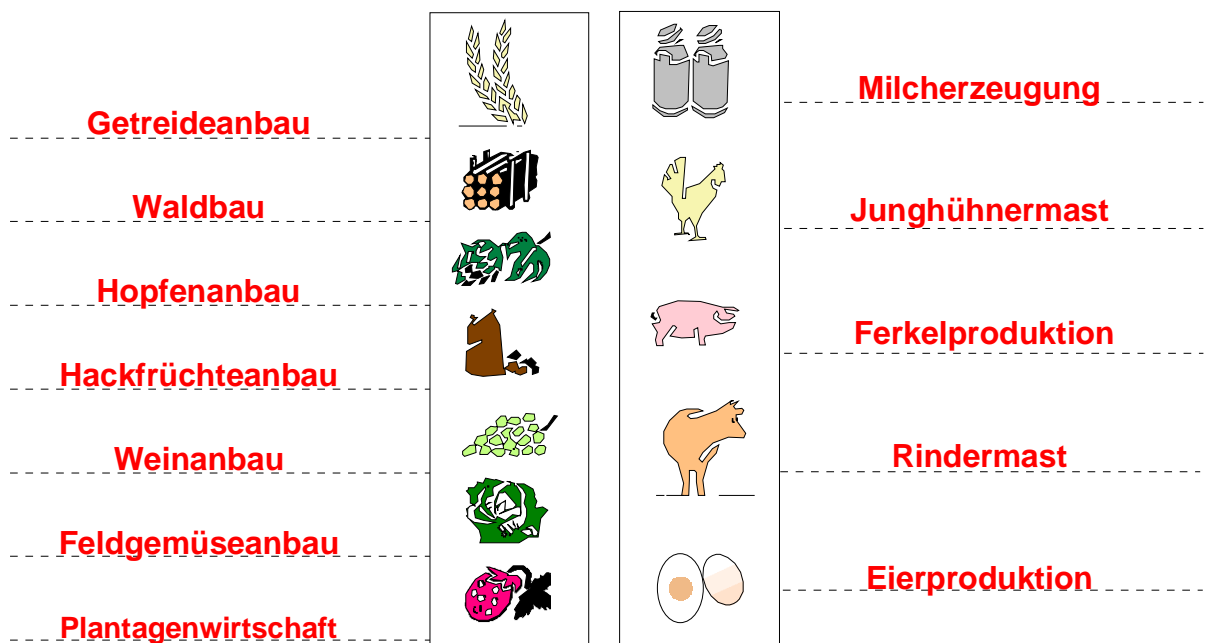
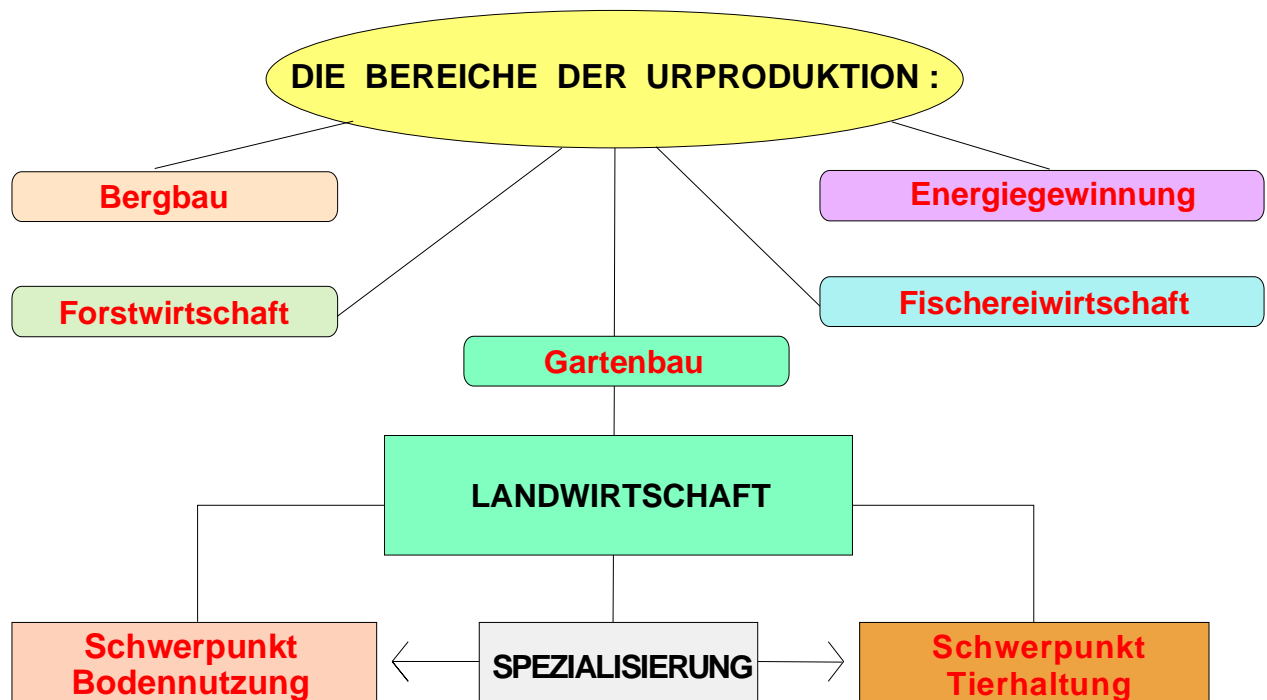
Nicht alle _____ Betriebe sind mit _____ auf die _____ oder die _____ spezialisiert. Manche Betriebe sind nach wie vor _____. Wieder andere spezialisieren sich auf die Weise, dass sie sinnvoll ihre Produktionsschwerpunkte verbinden. Zum Beispiel Milcherzeugung mit gleichzeitiger _____ oder _____. Ob Waldbau, Weinbau oder Feldfrüchteanbau betrieben werden kann, hängt aber auch ganz wesentlich von den _____ und von der _____ ab.

Name:

Kl.

Datum:

EIN BAUERNHOF GLEICHT NICHT DEM ANDEREN



Nicht alle landwirtschaftlichen Betriebe sind mit Schwerpunkt auf die Bodennutzung oder die Tierhaltung spezialisiert. Manche Betriebe sind nach wie vor Mischbetriebe. Wieder andere spezialisieren sich auf die Weise, dass sie sinnvoll ihre Produktionsschwerpunkte verbinden. Zum Beispiel Milcherzeugung mit gleichzeitiger Rinder- oder Kälberhaltung. Ob Waldbau, Weinbau oder Feldfrüchteanbau betrieben werden kann, hängt aber auch ganz wesentlich von den Boden und von der geografischen Lage ab.

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Welche Bereiche der Urproduktion kennst du ?

2. Viele landwirtschaftliche Betriebe haben sich spezialisiert.

a) Weshalb ? (Begründe deine Meinung ausführlich!)

b) Zeige am Beispiel der Gärtnerei auf, welche Spezialisierungsmöglichkeiten es bereits gibt.

3. Wer einen landwirtschaftlichen Betrieb von früher mit heute vergleicht, findet deutliche Unterschiede. Notiere jeweils mindestens drei Unterschiede!

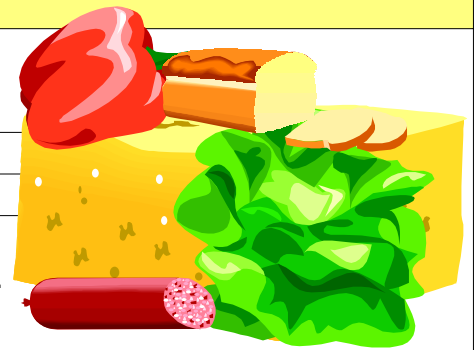
Früher:

Heute:

4. Die Betriebe lassen sich in einige Hauptzweige aufteilen und erfüllen alle im wesentlichen drei Aufgaben.

a) wie heißen die Hauptzweige der Wirtschaft ?

b) Welche Aufgaben erfüllen grundsätzlich alle Betriebe? (Nenne am Beispiel der Landwirtschaft mindestens jeweils zwei Beispiele)



Name:

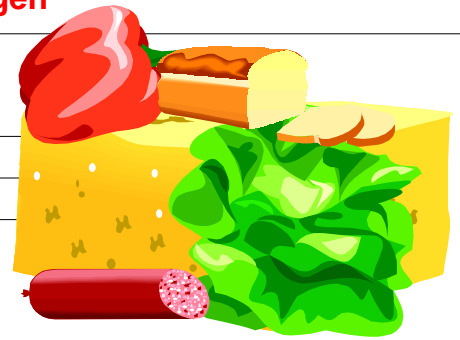
Kl.

Datum:

Fragen zur Urproduktion und zu den Wirtschaftszweigen

1. Welche Bereiche der Urproduktion kennst du ?

landwirtschaftliche Betriebe: (Forstbetriebe, Gärtnerei, Ackerbau, Viehzucht) Bergbau und Energiewirtschaft
Fischzucht und Fischereiwirtschaft



2. Viele landwirtschaftliche Betriebe haben sich spezialisiert.

a) Weshalb ? (Begründe deine Meinung ausführlich!)

Früher versuchte der Landwirt alle seine Bedürfnisse selbst zu befriedigen und produzierte meist alles, was er zum täglichen Leben brauchte selbst. Erst die Entstehung der Berufe machte es ihm möglich, seine Arbeitskraft mehr auf die landwirtschaftliche Erzeugung zu konzentrieren und aus dem dadurch wachsenden Gewinn die Leistungen anderer Berufe zu bezahlen. Dies war allerdings eine Jahrhunderte dauernde Entwicklung.

b) Zeige am Beispiel der Gärtnerei auf, welche Spezialisierungsmöglichkeiten es bereits gibt.

Gärtnerei: Friedhofsgärtnerei - Schnittblumenproduktion (Zierpflanzen) -
Gemüsegärtnerei (Nutzpflanzen) - Plantagenwirtschaft - Baumschulen -
Landschaftsgärtnerei

3. Wer einen landwirtschaftlichen Betrieb von früher mit heute vergleicht, findet deutliche Unterschiede. Notiere jeweils mindestens drei Unterschiede!

Früher:

Produktion für den Eigenbedarf
Eigenherstellung von Werkzeug, Maschinen, ...
versorgt und züchtet Tiere selbst

Heute:

Produktion für den Markt
Kauf von Werkzeug,
Maschinen, usw.; nimmt
vielerlei Dienstleistungen
in Anspruch

4. Die Betriebe lassen sich in einige Hauptzweige aufteilen und erfüllen alle im wesentlichen drei Aufgaben.

a) wie heißen die Hauptzweige der Wirtschaft ?

Urproduktion, Handel u. Handwerk, Industrie, Dienstleistungen

b) Welche Aufgaben erfüllen grundsätzlich alle Betriebe? (Nenne am Beispiel der Landwirtschaft mindestens jeweils zwei Beispiele)

Beschaffung

Produktion

Absatz

z.B. von Saatgut

z.B. von Gemüse

z.B. durch direkten Verkauf

z.B. von Kunstdünger

z.B. von Milch

z.B. Verkauf an Großhandel

Fach:

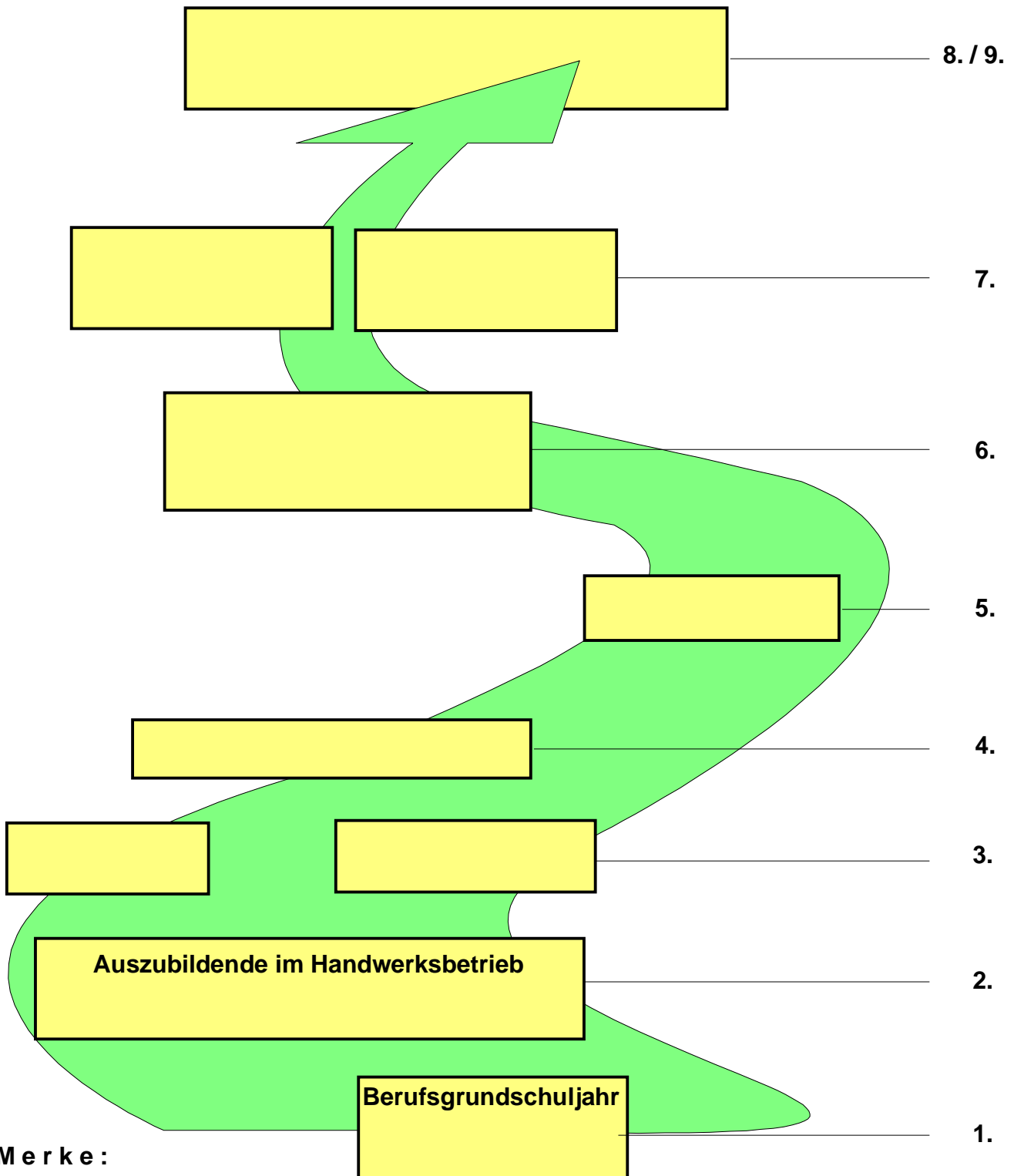
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

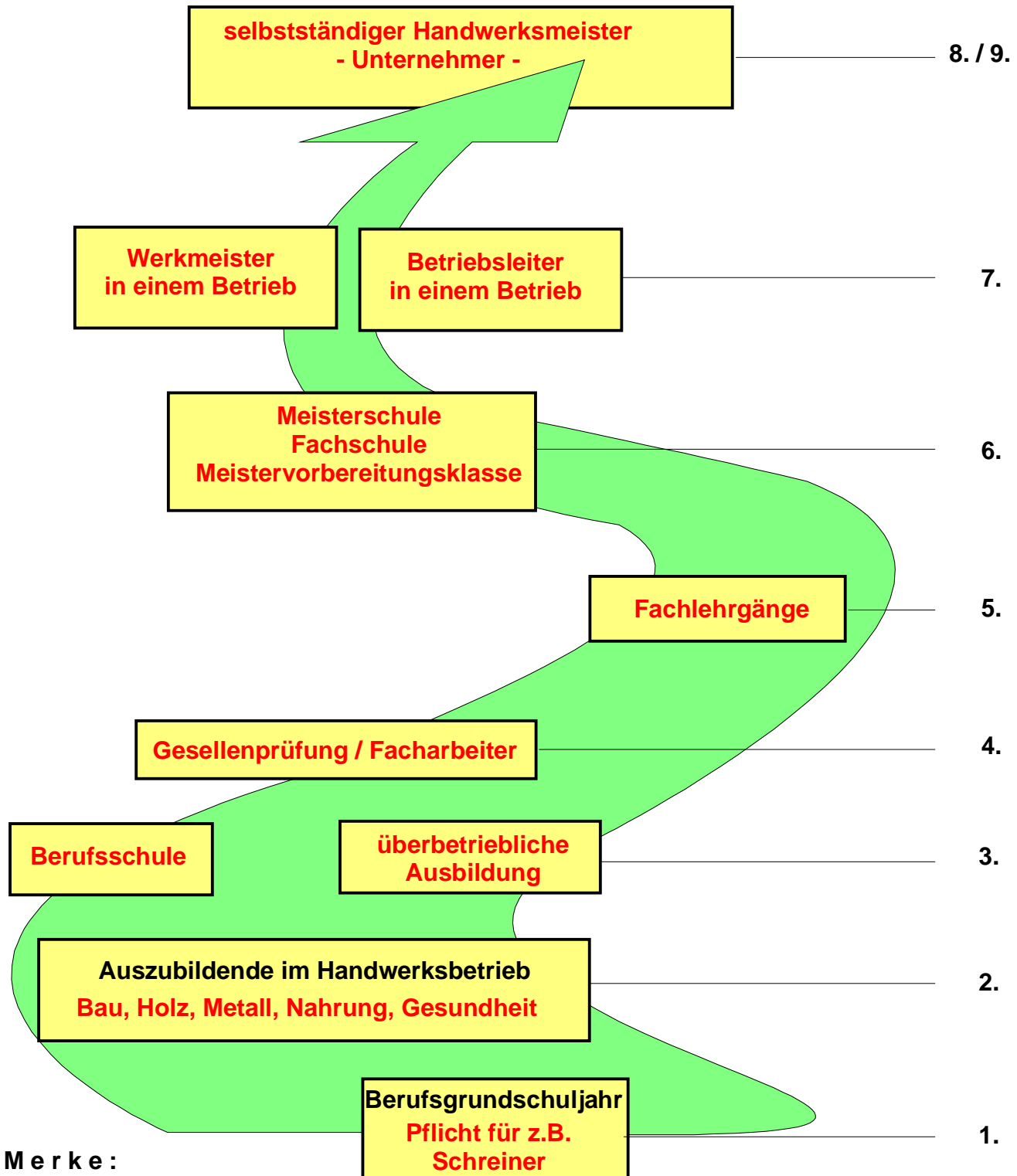
Ausbildungsjahr



Merke:

Name:	Kl.	Datum:
DER WEG ZUM SELBSTSTÄNDIGEN HANDWERKSMEISTER		

Ausbildungsjahr



Merke:

Wie kaum ein anderer Wirtschaftsbereich bietet das Handwerk die Möglichkeit, sich eine selbstständige Existenz aufzubauen. Auf eigenen Füßen zu stehen und einen Betrieb (vielleicht sogar den eigenen) zu leiten, kann ein Ziel junger Handwerker sein.